Neckarau Almenhof Nachrichten

Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

Stadtteil-Portal.de

Jg. 46 | Nr. 4 | 30. April 2021

„Corona wird uns nicht umwerfen!“

Neckarauer Betriebe halten auch in der Pandemie durch / Kerwe soll 2021 stattfinden

Auch beim Modehaus Baro kann man momentan nur die Auslage betrachten, blickt aber hoffnungsvoll in die Zukunft. Foto: Kranczoch

NECKARAU. „Viele Firmen haben noch Probleme und keiner weiß eigentlich, was Sache ist“, sagt Bernd Schwinn. „Dürfen wir öffnen oder dürfen wir nicht im aktuellen Lockdown“, sei eine der häufigsten Fragen an den Vorstand der Neckarauer Gewerbetreibenden. Zwei GDS-Betriebe hätten seines Wissens die Corona-Maßnahmen nicht überlebt. Aber auch alle anderen hätten zu kämpfen. „Es muss endlich eine Perspektive her, wann und wie es weitergeht“, appelliert der GDS-Vorsitzende an die Politik. Und die staatlichen Hilfen müssten bei den Betrieben ankommen. Das Problem sieht Schwinn hier allerdings nicht beim Staat, sondern bei den Steuerberatern. Und wie sind die GDS-Mitgliedsbetriebe durch die Pandemie gekommen? Die NAN haben sich umgehört.

„Dadurch, dass Wein ein Lebensmittel ist, bin ich mit blauem Auge bisher davon gekommen, trotz dass Veranstaltungen weggefallen sind“, so Martin Leis vom Weinkistl. „Ich kann mich da glücklich schätzen, es gibt leider genug andere Betriebe, denen es miserabel geht. Politisch wurden viele Dinge entschieden, die nicht ganz nachzuvollziehen sind“, meint auch er. Aber von den Politikern – auch weltweit – kenne keiner den Königsweg, „und so rudern sie alle und versuchen, der Pandemie Herr zu werden. Es hat und wird sich noch manches ändern – man muss es positiv angehen und sich darauf einstellen. Es ist dies sicher auch eine Chance, alte verkrustete Strukturen zu verändern. Der Einzelhandel in den Vororten kann sich nun profilieren, die Innenstädte mit den Handelsketten haben Probleme.“ „Buy local“ sei beim Verbraucher ein Thema und sollte weiter gefördert werden. Kleine Betriebe seien nun mal flexibler und kundenorientierter. Das soll ja die neue Homepage der GDS unterstützen, meint Martin Leis.

„Zunächst einmal: wir leben noch“, freut sich Matthias Hampel von Optik am Rathaus. Das habe natürlich auch damit zu tun, dass Augenoptik als systemrelevant eingestuft wurde und daher auch während eines Lockdowns geöffnet bleibt. Beim ersten Lockdown sei sich das Ordnungsamt noch nicht so ganz sicher gewesen, so dass „einige Kollegen für zwei Tage geschlossen hatten und Großfilialisten wegen mangelnden Hygienekonzepten überhaupt nicht öffneten. Ab dem zweiten Lockdown waren auch diese Geschäfte wieder permanent geöffnet. Mein Geschäft war und ist immer geöffnet“, so Hampel weiter. Alle Dienstleitungen werden weiterhin angeboten, natürlich mit Hygienekonzept.

Aber: „Der Umsatz ist auch deswegen gesunken, weil nicht jeder Kunde weiß, dass Augenoptiker geöffnet haben dürfen und sollen.“ Das mache rund 25 Prozent Umsatzeinbuße. „Nicht schön, aber wir überleben das“, sagt der Optiker am Marktplatz. Die Staatliche Hilfe Corona I habe man beantragt und die wurde auch innerhalb einer Woche ausbezahlt. „Tolles Gefühl“. Letztendlich sei der Umsatz dann doch so stabil gewesen, dass diese Hilfe wieder zurückgezahlt werden konnte. Doch: „Es ist immer noch sehr verhalten, besonders Laufkundschaft fehlt. Die Aussichten sind wohl so, dass wir auch dieses Jahr einen geringeren Umsatz erwarten, aber dank der Hilfe unserer treuen Kunden überleben werden.“ Und abschließend: „Wir sind bereits geimpft und hoffen sehr, dass je mehr Menschen geimpft sind, sich die Lage wieder bessert. Bis dahin heißt es abwarten, aber ich sehe Licht am Ende des Tunnels.“

Wie sieht es im Modegeschäft aus? „Im letzten Frühjahr waren wir erst einmal, ich glaube wie alle Bürger und Geschäftsleute, in Schockstarre. Dann kam der Sommer, wir durften wieder öffnen, unser schöner Neckarauer Stollenwörthweiher öffnete wieder, auch die Außengastronomie – alles wurde leichter und man war sich sicher, das Schlimmste überwunden zu haben“, blickt Nannett Lössl vom Modehaus Baro zurück. „Wir orderten hoffnungsvoll wieder Ware für die kommende Saison, jeder versicherte jedem: So ein Lockdown, das machen die nicht nochmal! Naja, und dann kam der Herbst.

Fortsetzung auf Seite 2

TOP-THEMEN

Beigelegt: Einigung im Tarifstreit am GKM Seite 3

Angelegt: Verkehrsversuch in Steubenstraße Seite 11

Sonderthema: Ausbildung in der Region Seite 5

Sonderthema: Corona – wir halten durch! Seite 7

Stadtteil-Portal.de

Mit dem Wünschewagen unterwegs 21. April

Neues Bergeräumgerät für das THW 22. April

Nachrichten im Netz

Verkehrschaos am Morchhof geht in die nächste Runde

NECKARAU. Seit dem 17. März ist der Recyclinghof Im Morchhof wieder geöffnet, aber die Anlieferung ist weiterhin durch die laufenden Baumaßnahmen eingeschränkt. Für die Zufahrt ist eine provisorische Umleitung über einen Wirtschaftsweg eingerichtet. Dieser ist nur einseitig zu befahren, was so machen vor Probleme stellt, denn Wenden geht nur bedingt. Schon gar nicht mit einem Kleinlaster oder einem Anhänger, den viele nutzen, um ihren Sperrmüll oder Ähnliches zur Entsorgungsstation zu befördern.

„Unhaltbare Zustände im Recyclinghof Im Morchhof“ haben aus diesem Grund die Freien Wähler – Mannheimer Liste (ML) ihren Antrag zur Sitzung des Gemeinderats am 16. März 2021 überschrieben, in dem sie feststellen: „Die Kommunikationsstrategie bedarf einer dringenden Überprüfung.“ Von mehreren Bürgern habe man erfahren, „dass die Wartezeit wochentags bis zu 1,5 Stunden betragen kann.“ Es sei also „ein verändertes Einfahrtskonzept zu prüfen.“ Es sei „kein Wunder, dass sich die stadtweit illegal entsorgten Müllablagerungen häufen.“ Zur Situation auf dem Morchhof zitiert die Stadt auf NAN-Anfrage ein aktuelles Verteilerschreiben für die Anwohner, das die aktuellen Verkehrsbehinderungen im Zuge der Baumaßnahmen erläutern soll.

Fortsetzung auf Seite 2

Neben dem Eingang wird zwar gebaut. Die Zufahrt über die Morchhofstraße ist aber trotzdem frei. Foto: Ader

Neues Heizkraftwerk soll GKM-Abschaltung auffangen

Planungen für Neubau sind am Rhein in Neckarau angelaufen

NECKARAU/RHEINAU. Die MVV plant auf dem Gelände des Rhein Ufers Neckarau (RUN), Grassmannstraße 6, die Errichtung und den Betrieb einer sogenannten Fernwärmebesicherungsanlage (sprich: ein Heizkraftwerk) mit der dazugehörigen Infrastruktur. Der Zweck des Vorhabens ist die Sicherstellung der Fernwärmeversorgung vor dem Hintergrund der kurz- bis mittelfristig anstehenden Stilllegungen der bestehenden Kraftwerksblöcke des Grosskraftwerks Mannheim (GKM). In der Grassmannstraße sind eine Heißwasserkessel-, eine Gasdruckregel- und Messanlage und eine Fernwärmepumpenanlage geplant. Der Bezirksbeirat wollte jetzt von der Stadt hinsichtlich der Auswirkungen auf die Bevölkerung in Bezug auf die Nähe zu den Wohngebieten, Nachhaltigkeits- und Gesundheitsauswirkungen, also der Umweltverträglichkeit, informiert werden.

Die teilt mit: Für das geplante Vorhaben ist die Durchführung eines immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens durch das Regierungspräsidium Karlsruhe erforderlich. Zudem soll die Öffentlichkeit beteiligt werden. Derzeit führt das Regierungspräsidium Karlsruhe das sogenannte Scoping-Verfahren durch, das heißt, es sollen Umfang und Methoden der Umweltverträglichkeitsprüfung ermittelt werden. Sobald der Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung gestellt wird und die erforderlichen Antragsunterlagen öffentlich bekannt gemacht werden, wird das Regierungspräsidium Karlsruhe diese Unterlagen einschließlich dem Umweltbericht in dem Portal https://www.uvp-verbund.de einstellen, so das Dezernat von Umweltbürgermeisterin Diana Pretzell.

„Naja, das wollen wir nicht hoffen“, antwortet Andreas Dietrich auf die Frage: Wird euch das nicht beeinträchtigen? „Wir haben den Pachtvertrag fürs Haus die nächsten drei Jahre mit der automatischen Verlängerung um ein Jahr, so der 1. Vorsitzende des Anglervereins S.A.V. Mannheim-Süd 1910, der in der Grassmannstraße 8 direkter Nachbar des Heizkraftwerks sein wird. Den Festplatz könne man nach Voranmeldung für die Vereinsfeste nutzen. Was aber die Erdarbeiten in der Grassmann- und Rhenaniastraße angehe, „wird das eine Herausforderung für uns und die angrenzende Industrie“, ist Dietrich überzeugt.

Denn das Heißwassersystem der Fernwärmebesicherungsanlage schließe an die erdverlegte, von der MVV Netze GmbH neu zu errichtende Fernwärmetrasse in der Grassmannstraße an. Diese Fernwärmeleitung gehe auf der Rheinauer Seite an der Bahn/Rhenaniastraße entlang. „Im schlimmsten Fall erreichen wir das Vereinsheim während der Baumaßnahmen nur über den Grassmannsteg“, befürchtet der Vereinsvorstand. „Relevante Auswirkungen hinsichtlich Erschütterungen durch den Betrieb oder der Errichtung der Anlage auf Menschen sowie auf Gebäude in der Nachbarschaft können ausgeschlossen werden“, steht dazu in den Scoping-Unterlagen. Und die besagen auch: „Eine höhere nachteilige Auswirkung auf das Oberflächengewässer, in diesem Falle den Rhein, ist nicht zu erwarten. Eine Wasserentnahme aus dem Rhein ist nicht vorgesehen.“

In solchen Leitungen wird die Fernwärme transportiert. Im Hintergrund zu sehen ist das GKM. Foto: Kranczoch

Die Unterlagen – auch die eines weiteren geplanten Kraftwerks auf der Friesenheimer Insel – liegen aktuell beim Regierungspräsidium Karlsruhe. Die Bearbeitungszeit wird auf ein halbes Jahr geschätzt. Und übrigens: „Das Grundstück ist ausreichend dimensioniert, so dass perspektivisch weitere FW-Besicherungs- oder CO2-arme Erzeugungsanlagen realisiert werden könnten“, steht zudem in diesen Unterlagen. Weitere Anlagen am Rhein in Neckarau könnten also folgen. *red/nco*

ZWEI BÜRORÄUME (30 m²)

in Mannheim-Almenhof im Souterrain zu vermieten.
Ideal für Home Office oder Selbstständige ohne Publikumsverkehr.

KRF.VERMIETUNG@YAHOO.COM

LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bereichsleiterin Merve Kolcak
0621-17185837
Merve.Kolcak@LBS-SW.de

Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 18 03.05. - 09.05.2021
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €

Mo. Fettuccine (ital. Nudeln) mit Mailändersoße und Chinakohlsalat
Di. Tiroler Apfelstrudel mit heißer Soße mit Vanillegeschmack
Mi. Schinkenbraten in Soße mit Serviettenknödeln, dazu Weißkraut-Karottensalat
Do. Spaghetti Bolognese (Rind/Geflügel) mit Reibekäse, dazu Mischsalat
Fr. Käsespätzle mit Röstzwiebeln, dazu Mischsalat
Sa. Gemüseschnitzel mit Sahnesoße und Kartoffelpüree
So. Piccata von der Putenbrust in Tomatensoße mit Gemüsespaghetti

Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 | Tel.: 0621 / 42 94 43 10
MA-Lindenhof | Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Wir kaufen
Wohnmobile
+Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

IHR NEUES BAD
FESTPREIS + FIXTERMIN
Günther®
Ellerstadter Str. 5 • 68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de

Immobilienservice Nordhoff
Verkauf · Vermietung · Verwaltung

Unser Service rund um Ihre Immobilie:
- Wir suchen für Sie Käufer oder Mieter
- Optimale Präsentation Ihrer Immobilie
- Komplette, vertrauensvolle Abwicklung
- Verwaltung für Wohnungs- oder Hauseigentümer

Karen Nordhoff-Graus
Karl-Marx-Str. 45-47
68199 Mannheim
Tel.: +49 621 43711139
Fax: +49 621 43710272
Mobil: +49 170 8122886
www.immobilienservice-nordhoff.de | info@immobilienservice-nordhoff.de

GDS-AUFKLEBER-AKTION

„Neckarau hat, was alle suchen": Dieser Aufkleber der GDS bedeutet bares Geld. Erhältlich sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18. Jeden Monat erscheint ein neues Foto in dieser Zeitung. Der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit seinem Fahrzeugschein und diesem Zeitungsausschnitt in der VR Bank-Filiale Neckarau, Friedrichstraße 16, melden und erhält einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist. Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN

„Corona wird uns nicht umwerfen!"

Forstetzung von der Titelseite

Damit dann auch schon bald die Gewissheit, dass die ‚Lange Nacht' nicht stattfinden wird, bei der wir uns in den letzten Jahren mit unserer Modenschau engagiert und etabliert hatten. Es hat wirklich Spaß gemacht und wird es auch in Zukunft wieder machen. Da sind wir ganz sicher. Wir warten ab", so Lössl weiter.

„Unser Unternehmen prägt das Neckarauer Bild in verschiedenen Formen schon seit 121 Jahren und auch Corona wird uns nicht umwerfen! Wir bieten je nach Vorgaben zurzeit ‚Click and Collect' oder ‚Click and meet' und freuen uns riesig, wenn unsere Neckarauer Kunden dies annehmen und wir da ein paar bekannte Gesichter wiedersehen, die dem Online-Handel trotzen!" Ganz besonders freut sich das Baro-Team darauf, in diesem Frühjahr wieder die Türen öffnen und die Kundschaft empfangen zu dürfen, die sich informieren, ein bisschen stöbern und sich beraten lassen kann. „Und bis dahin beißen wir die Zähne zusammen, halten durch und freuen uns über jeden, der etwas bestellt und zum Abholen kommt, oder wir etwas liefern dürfen. Wir wünschen auch allen anderen gewerbetreibenden Betrieben alles Gute", schließt Nanett Lössl und ruft auf: „Haltet durch. Es werden wieder bessere Zeiten kommen."

Diesen Optimismus teilt übrigens auch die GDS-Spitze, denn die geht davon aus, dass die Kerwe 2021 stattfindet. „Wie, das wissen wir noch nicht", so Schwinn. „Vielleicht ein bisschen kleiner, aber irgendwie kriegen wir das hin".

red/nco

Verkehrschaos am Morchhof geht in die nächste Runde

Fortsetzung von der Titelseite

„Die Zuleitungen für Wasser, Fernwärme und Strom müssen leider über die Straße ‚Im Morchhof' in die Zufahrt zum Recyclinghof verlegt werden", heißt es darin. Und: „Diese Arbeiten haben bereits begonnen und werden in den nächsten Wochen fortgeführt. Auch unsere eigenen Baumaßnahmen verbunden mit den Corona-bedingten Einfahrtbeschränkungen schränken den Ablauf auf dem Recyclinghof stark ein. Dadurch kommt es bereits seit einigen Wochen vermehrt zu Staubildungen in den umliegenden Straßen." Gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Stadtraumservice werde versucht, die Einschränkungen für die Anwohner so gering wie möglich zu halten. Für Beeinträchtigungen möchte man sich in aller Form entschuldigen.

Aus diesem Grund wurde bereits die Zufahrt zum Recyclinghof auf den Behelfsweg hinter unsere Baustelle verlegt. Außerdem haben wir die Umfahrung, die am Bauhaus beginnt, neu beschildert und setzen Security-Personal ein." Bis Mitte Juni 2021 sollen die Bautätigkeiten weitestgehend abgeschlossen sein. Bei Fragen zur Baustelle selbst könne man sich direkt an den Unterzeichner, Hans-Georg Hering, Telefon: 0621 322420, E-Mail: info@abg-mannheim.de, wenden. Bei Fragen und Anregungen zum Recyclinghof direkt an Tanja Schweitzer, Telefon 0621 293-8382, E-Mail: tanja.schweitzer@mannheim.de vom Eigenbetrieb Stadtraumservice.

Ein weiteres – ebenfalls schon länger andauerndes – Ärgernis ist die Verweigerung der Grünschnitt-Annahme Im Morchhof. „Die Corona-Pandemie dauert nun schon ein Jahr. Eine Annahme von Grünabfall ist weiterhin nicht möglich. Dieser Zustand ist weiterhin nicht mehr hinnehmbar und ist umgehend zu ändern. Gerade jetzt zu Beginn der Gartensaison mutet es geradezu absurd an, dass der Morchhof weiterhin keine Grünabfälle annimmt. Ein damals – vor einem Jahr! – begründeter Abholengpass, dürfte heute wohl nicht mehr die Ursache hierfür sein", formuliert es die ML in ihrem Antrag. „Es wird voraussichtlich bis Jahresende keine Grünschnittannahme auf dem Recyclinghof Morchhof geben. Ersatzweise wurde eine temporäre Annahmestelle bei der Firma Mineralix eingerichtet", antwortet die Stadt, ebenfalls auf NAN-Anfrage. Grünschnitt könne entweder beim ABG-Kompostplatz auf der Friesenheimer Insel oder auf dem Betriebsgelände der Firma Mineralix in der Ruhrorter Straße 54-58 im Rheinauer Hafen abgeben werden. Eine Abgabe auf den Recyclinghöfen sei „nicht möglich".

red/nco

Schnell kostenlos sicher sein

Corona-Schnelltestzentren in Mannheim eingerichtet

MANNHEIM/NECKARAU. Eine Verfügung des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg zur Beauftragung der Durchführung von Bürgertestungen ermöglicht die Einrichtung von privaten Testzentren zum Beispiel durch Ärzte, Apotheker oder andere private Anbieter. Die Testung von Bürgerinnen und Bürgern stellt einen Bestandteil der Pandemiebekämpfung dar und soll für etwas mehr Normalität sorgen. Daher ist das Ziel der Stadt Mannheim, ein möglichst breites Testangebot über die Stadtteile zu schaffen. Die Stadt hat dazu eine Kooperationsvereinbarung für die Betreiber von privaten Testzentren erarbeitet, wodurch sich diese freiwillig dazu verpflichten, beim Betrieb der Testzentren für die Einhaltung der Hygienevorschriften zu sorgen, Informationen zur Anzahl an durchgeführten Tests und positiven Fällen zu erfassen und an die Stadt weiter zu leiten. Der Betreiber muss beim Gesundheitsamt und beim Fachbereich Sicherheit und Ordnung ein Konzept vorlegen.

Am 1. April hat ein solches Zentrum in der ehemaligen Gaststätte des Neckarauer Volkshauses in der Rheingoldstraße 47-49 eröffnet. Das Testzentrum der NT Pro Care GmbH ist an sieben Tagen der Woche von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Zutritt erfolgt über den Eingang in der Rheingoldstraße und die Tests sind kostenlos. Aktuell gibt es ein weiteres Schnelltest-Zentrum in der Casterfeldstraße 40. Hier bekommen Mannheimer nach einer kurzen Terminbuchung sowohl kostenlose Testungen als auch kostenpflichtige (PCR-)Tests. Aber auch Firmen können ihre Mitarbeiter testen lassen und bekommen am Ende des Monats eine Rechnung. Bis zu 2200 Tests am Tag können in der Casterfeldstraße durchgeführt werden – 15 Mitarbeiter vor Ort stehen dabei in drei Teststraßen bereit. Die momentane Test-Auslastung liegt bei 150, steigt aber stetig, wie Betreiber Adrian Schurich erklärt.

Der Ablauf: Nach einer Terminbuchung (kann man auch noch auf dem Parkplatz machen) bekommt man einen Zeit-Slot zugewiesen, am Check-In erhält man einen QR-Code, die Testung an sich dauert nur eine Minute und das Ergebnis kann man dann nach rund 15 bis 30 Minuten bequem zuhause online (oder auf dem Handy) checken. Eine spontane Testung ist dabei in aller Regel auch möglich. „Es ist sehr wahrscheinlich, dass man kurzfristig einen Termin bekommt", so Schurich. Der Covid-19-Antigen-Schnelltest wird durch medizinisches Fachpersonal und nach strengen Hygienevorschriften durchgeführt. Es werden Corona-Schnelltests der Firma Roche – vom Paul-Ehrlich Institut evaluiert und beim BfArm gelistet – verwendet.

red/nco

Eine Karte mit allen Testzentren findet sich auf www.gis-mannheim.de

Seit Neustem kann man sich auch in der Neckarauer Casterfeldstraße kostenlos testen lassen. Foto: Ader

EDITORIAL

Corona, wir kämpfen Dich nieder …

Liebe Leserinnen und Leser,
sehr lange habe ich überlegt, ob ich wieder über unser „Lieblings"-Thema, welches die Welt seit über einem Jahr in Atem hält, schreiben soll, doch ich bin zu dem Schluss gekommen, dass ich an dieser Stelle einige meiner positiven Beobachtungen, die ich in dieser Zeit gemacht habe, schildern möchte.

Wir kämpfen mit aller Macht gegen das Virus. Welche kreativen (Überlebens-)Ideen sind in unserem Land entstanden! Mit viel Einsatz stellen sich Menschen jeden Tag gegen die Auswirkungen der Pandemie. Dabei, finde ich, spielt es keine Rolle, ob es die großen Kämpfe beispielsweise in den Unternehmen sind oder die vermeintlich ganz kleinen Kämpfe im familiären oder freundschaftlichen Umfeld. Wie viele Menschen ringen in den Krankenhäusern jeden Tag um Menschenleben, wie viele Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehr und wie viele Angestellte an den Supermarktkassen (die Liste ließe sich sehr weit fortsetzen) machen ihren Job seit über einem Jahr unter teils extrem erschwerten Bedingungen. Testzentren in fast allen unseren Stadtteilen schießen wie Pilze aus dem Boden. Der Impfmotor ist so richtig angesprungen. Jeder kennt inzwischen Menschen aus seinem Umfeld, die bereits geimpft sind oder kurz davor stehen geimpft zu werden. In zwei, drei Monaten werden wir hoffentlich das Schlimmste hinter uns haben. Negativ denkenden Menschen (übrigens: Das Virus interessiert es nicht, ob man Corona-Leugner ist oder nicht; es befällt alle gleichermaßen.) wird dann noch viel weniger Platz übrigbleiben. Mehr denn je wird den positiv Denkenden und Handelnden die Zukunft gehören; sie werden unseren Lebensmotor wieder so richtig in Schwung bringen. Ich freue mich jedenfalls auf das nächste Bier im Biergarten in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft.

Holger Schmid

Lilia's Blumenladen
Lilia Hanbuch
Rheingoldstrasse 12
68199 Mannheim
Tel.: 0621/852533
Mail: info@lilias-blumenladen.de
Öffnungszeiten Mo-Fr 9-12.30 + 14.30-18 Uhr
SA 9-13 Uhr So + Feiertag geschlossen
Am 9. Mai ist Muttertag !
Wir haben von 9-13 Uhr für Sie geöffnet.

IMPRESSUM

Herausgeber:
GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.
1. Vorsitzender: Bernd Schwinn, Rheingoldstraße 18, 68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim
Internet: www.gds-neckarau.de
Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung:
Nicolas Kranczoch (nco)
Freie Mitarbeit:
Claudia Meixner (cm),
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner
Auflage: 24.500
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/21 von Dezember 2020.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Müller Fleisch- & Wurstwaren
Fabrikstationstraße 20
Kiosk Toto-Lotto Balogh
Fischerstraße 1
Blumencafé Stelzer
Friedhofstraße 3
Industrie-Apotheke
Friedrichstraße 1
Papier Groß
Friedrichstraße 9
Schreibwaren Großkinsky
Niederfeldstraße 74
Paracelsus-Apotheke
Niederfeldstraße 84
Reiseland Atlantis
Rheingoldstraße 18
Kfz-Krieger
Speyerer Straße 22-24
Presseshop Sen
Steubenstraße 86

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

Widerspruch und Willkür im Einklang

Liebe Leserinnen, liebe Leser, „Du kummst hier net rein", ist ein mittlerweile zum geflügelten Wort gewordener Spruch von Türsteher Hakan, einer der bekanntesten Figuren von Comedian Kaya Yanar. Und was sich in letzter Zeit am Neckarauer Recyclinghof „Im Morchhof" abspielt, ist ebenfalls Comedy – live. Gesetzt den Fall, das Lachen bleibt einem nicht gleich ganz im Halse stecken. Schauen wir uns die Fakten an: „Unsere eigenen Baumaßnahmen verbunden mit den Corona-bedingten Einfahrtbeschränkungen schränken den Ablauf auf dem Recyclinghof stark ein. Dadurch kommt es bereits seit einigen Wochen vermehrt zu Staubildungen in den umliegenden Straßen", konnten wir – und die Anwohner – in diesen Tagen lesen. Verfasser dieser Zeilen ist der Chef des Recyclinghofs, Hans-Georg Hering. Aus diesem Grund sei „bereits die Zufahrt zum Recyclinghof auf den Behelfsweg hinter unsere Baustelle verlegt" worden. Das Dumme ist nur: Diese Zufahrt ist ein Feldweg, auf dem, bei Staubildung zum Beispiel (nicht auszudenken: bei einem Notfall) Wenden schwierig bis unmöglich ist. Was das Ganze vollends unverständlich macht: Die vordere Zufahrt ist seit Wochen befahrbar und anliefernde Bürger werden trotzdem gezwungen, den (Feld-)Umweg über den Bauhaus-Parkplatz zu nehmen. Das Sahnehäubchen: Wer sich erlaubt, trotzdem die vordere Zufahrt zu nehmen, läuft Gefahr, nicht eingelassen und zum Umdrehen gezwungen zu werden. Inklusive Notieren des Autokennzeichens und der Versicherung einer – nach eigener Aussage – Chefin vom Morchhof (ihren Namen wollte sie auf NAN-Frage nicht nennen): „Sie sind von vorne reingekommen und müssen jetzt umdrehen. Ich habe dem Ali schon Bescheid gesagt." Oder kürzer: „Du kummst hier net rein". Willkür und Widerspruch im Einklang, meint ihr *Nicolas Kranczoch*

10 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

Feierliche Übergabe des sanierten Friedhofsensembles

Das Neckarauer Friedhofsensemble steht heute noch so gut da wie vor zehn Jahren. Foto: Kranczoch

NECKARAU. Der Frühlingsanfang 2011 wird für Neckarau und seine Bürger lange im Gedächtnis bleiben, schrieb NAN-Redakteurin Claudia Meixner vor ziemlich genau zehn Jahren. Denn bei strahlendem April-Sonnenschein wurde das neugotische Friedhofsensemble nach rund zwei Jahren Sanierung an die Stadt Mannheim und den Eigenbetrieb Friedhöfe übergeben. Zur Übergabefeier hatten sich viele Besucher in der Kapelle versammelt. Der damalige Baubürgermeister Lothar Quast zeigte sich als Vertreter der Stadtspitze von dem „Kleinod für Neckarau und Mannheim" beeindruckt, dankte den vielen Spendern und Sponsoren des Projekts und ließ die Geschichte der Sanierung von der Bodeninjektion bis zu den bunt verglasten Fenstern und dem Sandsteinengel Revue passieren.

Dass man diesen Tag feiern kann, sei vor allem der Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit von Helmut Wetzel zu verdanken, der bereits 1999 zu seinem runden Geburtstag an Stelle von Geschenken Spenden für die Sanierung des Ensembles gesammelt hatte. 2002 gründete er mit engagierten Neckarauer Mitstreitern und dem „Kapellen-Experten" Wolf Engelen den Förderkreis Alte Neckarauer Friedhofskapelle (FAN), für den der Unternehmer und Mäzen Dr. Friedrich Werner gewonnen wurde, der mit großen Privatspenden dem Verein die Finanzierungssumme von 190.000 Euro zur Verfügung stellte, wodurch die Stadt sich nach dem positiven Beschluss des Gemeinderates im Jahr 2007 ermuntert sah, mit 390.000 Euro und der EB Friedhöfe mit 170.000 Euro das Projekt zu realisieren. Dieses Engagement sehe die Stadt als Verpflichtung, das als Urnenhalle und Ort für ausgewählte Veranstaltungen genutzte Ensemble dauerhaft zu erhalten, versprach Quast. FAN-Vorsitzender Helmut Wetzel erinnerte in seinen Worten vor der offiziellen Übergabe an das 111-jährige Ensemble, das seit der Nutzungseinstellung im Jahr 1980 trotz Denkmalschutz immer mehr dem Verfall preisgegeben war. Umso mehr freute er sich, zusammen mit Lothar Quast die Ehren- und Spendertafel als symbolischen Akt der Übergabe zu enthüllen. *cm/nco*

Lohnsteigerungen von über sechs Prozent

Tarifrunde beim GKM: Abschluss nach Warnstreiks

Auch das Haupttor des GKM wurde bestreikt. Foto: Kranczoch

NECKARAU. Der Tarifstreik zwischen dem Grosskraftwerk Mannheim (GKM) und der Arbeitnehmergewerkschaft ist zu Ende. Das Tarifergebnis mit dem Arbeitgeber vereinbare für die rund 570 Beschäftigten „Entgeltsteigerungen, die weit über dem Branchenschnitt liegen, und damit die Einschnitte der vergangenen Jahre ausgleichen", so Angelo Bonelli, ver.di Verhandlungsführer: „Dieses gute Ergebnis haben sich die Kolleginnen und Kollegen verdient und selbst erkämpft. Dank der hohen Beteiligung bei den beiden Warnstreiks konnten wir ein Ergebnis erreichen, das die Einschnitte der vergangenen Jahre ausgleicht und allen richtig ordentliche Reallohnsteigerungen bringt."

„Wir begrüßen, dass nach intensiven Verhandlungen mit der Gewerkschaft Verdi eine Einigung im Rahmen der Entgelt-Tarifrunde erzielt werden konnte. Das Ergebnis stellt für unser Unternehmen einen tragbaren Kompromiss dar. Insbesondere – die im Vergleich zu anderen Abschlüssen in unserer Branche – deutlich längere Laufzeit von 30 Monaten gibt uns Planungssicherheit und rechtfertigt den etwas höheren Abschluss", so die Geschäftsleitung des GKM auf NAN-Anfrage. „Wir können uns nun wieder ganz darauf konzentrieren, intensiv an der weiteren Entwicklung von Zukunftsperspektiven für unser Unternehmen zu arbeiten, um auch zukünftig einen wichtigen Beitrag zur Energiebereitstellung für Mannheim, die Region und ganz Süddeutschland leisten zu können."

Der Abschluss sieht nach einer steuer- und abgabenfreien Corona-Beihilfe in Höhe von 1.250 Euro für die Arbeitnehmer (-innen) und 625 Euro für Auszubildende im Juni 2021 eine erste Gehaltserhöhung zum 1. Juli von 2,5 Prozent vor. Ab dem 1. Juli 2022 folgen weitere zwei Prozent, ab dem 1. Januar 2023 nochmals 1,5 Prozent bei einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2023. An den beiden Warnstreiks hatten nach Gewerkschaftsangaben etwa 450 Beschäftigte pro Tag die Arbeit niedergelegt. *red/nco*

Voltasteg geht es an den Kragen

Abbruch und Neubau beginnen Mitte Mai

NECKARAU/NEUHERMSHEIM. Mit einem Alter von 50 Jahren hat das Bauwerk zwar erst die Hälfte seiner theoretischen Nutzungsdauer erreicht (Baujahr 1967). Und doch geht es dem rund 260 Meter langen Voltasteg, der den Fußgängerverkehr zwischen den Stadtteilen Neckarau und Neuhermsheim über den Rangierbahnhof und die B 36 (Ludwigshafener Straße) überführt, jetzt an den Kragen. „Aufgrund von umfangreichen Schäden an der Bauwerkssubstanz des Voltastegs muss dieser zeitnah abgebrochen werden. Der Abbruch muss in zwei Abschnitten durchgeführt werden", so die Stadt aktuell auf NAN-Anfrage. Denn das Bauwerk befindet sich in einem kritischen Gesamtzustand.

Der Voltasteg zwischen Neckarau und Neuhermsheim ist marode und soll neu aufgebaut werden. Foto: Kranczoch

Der erste Abbruchabschnitt erfolgt von der Neckarauer Seite aus bis zur Personenverkehrstrasse der Deutschen Bahn: Es werden etwa zwei Drittel des Steges im ersten Abschnitt abgebrochen. Der erste Abbruchabschnitt wird voraussichtlich vom 21. Mai bis zum 21. Juni durchgeführt. Für den Verkehr wird der Steg voraussichtlich ab 17. Mai gesperrt werden. Der zweite Abschnitt wird voraussichtlich im Jahr 2022 abgebrochen. Momentan erfolgt die Prüfung der Angebote für die Ausführung der Abbrucharbeiten. Während der Bauphase müssen Fußgänger und Fahrradfahrer die nächstgelegenen Querungsmöglichkeiten nutzen. Das sind in westlicher Richtung der Neckarauer Übergang und in östlicher Richtung der „Bananensteg" parallel zur B 38a.

Den Steg nutzen übrigens zwischen drei und sieben Fußgänger und zwischen 41 und 78 Radfahrer täglich. 5,2 Millionen Euro soll die neue Variante kosten. *red/nco*

MVV arbeitet an Fernwärmeleitung

Bauarbeiten im Bereich Bellenstraße/Ecke Eichelsheimer Straße

LINDENHOF. Vorsorglich tauscht die MVV derzeit in Lindenhof an der Fernwärmeleitung in der Gontardstraße sowie in der Bellenstraße/ Ecke Eichelsheimer Straße Anlageteile des Versorgungsnetzes aus, „bevor es zu Störungen oder Ausfällen kommt", wie das Unternehmen mitteilt. „Für diese unverzichtbaren Arbeiten nutzt MVV bewusst die warme Jahreszeit zwischen den Heizperioden, da in diesen Monaten der Warmwasserverbrauch der Fernwärmekunden entsprechend geringer ist", so die MVV weiter. Das von MVV Netze beauftragte Bauunternehmen hat im Bereich Bellenstraße/ Ecke Eichelsheimer Straße bereits mit den Bauarbeiten begonnen. Für das Aufstellen des Baucontainers und das Lagern von Material mussten zehn Parkplätze in der Eichelsheimer Straße entfallen und die Fahrbahnen der Bellenstraße für die Dauer der Bauzeit verengt werden. Die Arbeiten werden nach dem aktuellen Zeitplan voraussichtlich bis Ende Mai 2021 abgeschlossen. Alle Anlieger wurden laut MVV mit einem Anschreiben über die Bauarbeiten informiert. Für Fragen und Anregungen ist das Unternehmen per Mail an kontakt@mvv.de zu erreichen. *red/nco*

In Lindenhof arbeitet die MVV aktuell an den Fernwärmeleitungen. Foto: Kranczoch

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

SCHAAF ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
Am Waldrand 65
68219 Mannheim
Tel. 0621/876102
Fax 0621/871419
Gebäudetechnik
Fachbetrieb der Elektroinnung
Kundendienst

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

Sicherheit durch Qualität!
HU-Dachbau
Dachdeckermeisterbetrieb
Inh. Heike Urbanek
Fachbetrieb für Dach-Wand- und Abdichtungstechnik
Bauspenglerei · Flachdachbau · Wärmedämmsysteme
Gerüstbau · Dacheindeckung · Dachbegrünung · Reparaturen
Braustr. 37, 68309 Mannheim Tel. u. Fax 0621/739125
Email: info@hu-dachbau.de Mobil: 0171-7236693
www.hu-dachbau.de

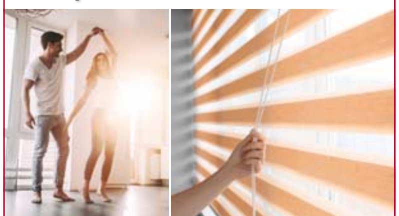
Edgar Seitz Mein Bäcker
Fruchtig-frisch ...einfach lecker!
Erdbeerbecher
feiner Biskuit
leckerer Vanillepudding
frische Erdbeeren
und Sahne
Ma-Seckenheim Rastatterstr. 30
Ma-Friedrichsfeld Vogesenstr. 41
Ma-Neckarau Angelstr. 4

NEUWERTIG. GÜNSTIG. SOFORT VERFÜGBAR.
TOP TAGESZULASSUNG
DER FIAT 500
JETZT FÜR 14.900 €[1]
AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:
• 7" Navigationssystem
• Klimaautomatik
• Parksensoren hinten
• u.v.m.
Weitere Ausstattungsdetails: Sondermodell "Rockstar", Licht- und Regensensor, 16" Leichtmetallräder, elektrische Außenspiegel, getönte Heck- und Seitenscheiben, Tempomat, Link System, festes Glasdach, u.v.m
Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: innerorts 4,7; außerorts 3,4; kombiniert 3,9. CO_2-Emission (g/ km): kombiniert 123.
[1] Fiat 500 Rockstar 1,0 Hybrid 62SE Benziner mit 51 kW (70 PS), Tageszulassung von 01/2021
Nur solange der Vorrat reicht. Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.
SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM
GAUCH GmbH
Jeep®, Alfa Romeo, Fiat Verkauf und Service
Chrysler, Dodge und Abarth Service
Zielstraße 2-4
68169 Mannheim
Tel. 0621/32284-0
Fax 0621/32284-99
gauch@gauch.de
www.gauch.de
Ihr Fiat Partner:

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
- Gas
- Wasser
- Entwässerung
- Rohrleitungsbau
- Feuerlöschanlagen
- Bauspenglerei
- Öl- und Gasheizungen
- Gesundheitstechnische Anlagen
- Kundendienst

155 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren
Seit 1865 – älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen"
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar – Für den Guten Zweck
Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

HR Hack Rohrreinigung GmbH
- Rohrreinigung
- Wartungsarbeiten
- Abwasserberatung
- Ortung der Leitung
- Dachrinnenreinigung
- Kanalreparatur
Notdienst 24/7 0800 35 45 550 Hack Rohrreinigung
Maudacher Straße 172
67065 Ludwigshafen
Telefon 0621 - 55 10 33
Telefax 0621 - 55 47 43
Mobil 0151 - 14 74 54 30
Isabelle Hack
Geschäftsführerin
info@hack-rohrreinigung.de
www.hack-rohrreinigung.de

Das Spiel mit Licht und Schatten!

Egal ob kleine Plagegeister oder übermäßige Sonneneinstrahlung – mit individuellen Sonnen- & Insektenschutzlösungen von Ihrem Fachmann, muss das nicht sein!
Raum³ brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstraße 8
68199 Mannheim
Tel. 0621 851648
www.brenk-wohnen.de

Huther Immobilien
COMMERCIAL | MANNHEIM | HEIDELBERG
30 Jahre Huther Immobilien!
Profitieren Sie von unserer jahrzehntelangen Erfahrung in der Immobilienbranche der Rhein-Neckar-Region!
Lassen Sie den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie ermitteln. Wir beraten Sie gerne - kostenfrei, individuell und unverbindlich.
Kontaktieren Sie uns!
0621 / 400 406 - 0
mannheim@huther-immobilien.de
www.huther-immobilien.de/bewerten
Wir sind seit 30 Jahren Ihr Immobilienexperte
für Mannheim, Heidelberg und die Rhein-Neckar-Region.

Mahnwache der „Konferenz der Bäume"

Aktion zur Erhaltung der Bäume am Rheindamm / Nächstes Treffen am 23. Mai

NECKARAU/LINDENHOF. Am Sonntag, 18. April, von 14.30 bis 15.30 Uhr traf sich die Gruppe „Konferenz der Bäume" zu einer Mahnwache am Rhein. In der Nähe der Mündung des Bellenkrappen in den Rhein versammelten sich rund 50 Menschen für den Erhalt der Bäume auf und am Waldparkdamm. Unter Einhaltung des Mindestabstandes und mit Mund-Nasenschutz forderten sie die Errichtung einer stabilen selbsttragenden Spundwand im alten Damm, statt der vom Regierungspräsidium bevorzugten Erddammlösung.

Zur Erhaltung der Bäume am Rheindamm fand jetzt eine Mahnwache statt. Foto: zg

Für die Lösung „stabile selbsttragende Spundwand" haben die Menschen mit einer Mahnwache Präsenz gezeigt. Vor Ort waren Vertreter der Bürgerinteressengemeinschaft Lindenhof, und der Landtagsabgeordnete Dr. Boris Weirauch zeigte mit seiner wiederholten Anwesenheit, wie er zu den Plänen des Regierungspräsidiums zur Rheindammsanierung steht. Eine fünfköpfige Abordnung der Umweltorganisation „Surfrider Foundation" hatte vor der Veranstaltung das Stephanienufer ehrenamtlich vom Müll gereinigt. Hintergrund: Das Regierungspräsidium Karlsruhe mit Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Franz Untersteller (Die Grünen) möchte auf der Länge von 3,7 Kilometern statt des alten Dammes einen neuen Erddamm errichten. Dafür sollen – dem Vernehmen nach – auf einer Breite von 53,5 Metern rechts und links des Dammes tausende alte Bäume abgeholzt und alle Sträucher entfernt werden.

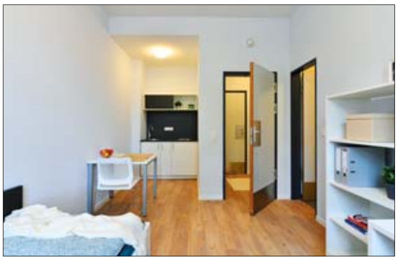
Was die Mahnwachenden durchsetzen wollen: Die BIG hat ein alternatives Gutachten zu der Erddammlösung erstellen lassen, das vorsieht, den alten Damm mit einer Hochwasserschutzwand (stabile selbsttragende Spundwand) innerhalb des Dammkörpers auszustatten und das auf gesamter Länge. Diese Alternative sei die sicherste gegenüber dem Erddamm. Denn ein Erddamm könne brechen. Eine stabile selbsttragende Spundwand bleibe auch stehen, wenn Erde vom Damm abgetragen wird. Sie könne auch nicht brechen, sie ist aus Stahl. Die Spundwand reicht bis in die wasserundurchlässigen Schichten. Durch den Einsatz dieser Hochwasserschutzwand könnte der größte Teil der Bäume erhalten bleiben, so die Hoffnung. Die Teilnehmer der Mahnwache erhoffen sich, dass sich Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und die untere Wasserbehörde mit Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens intensiv und am Ende zustimmend mit dieser Alternative auseinandersetzen.

Die nächste Aktion findet am Sonntag, 23. Mai (Pfingsten), von 14.30 bis 16.30 Uhr Nähe Mündung Bellenkrappen in den Rhein (Wegkreuzung und Sitzbänke) statt. *red/nco*

Angebot für Unternehmen und Auszubildende

Das neue Azubihaus der GBG auf Spinelli

MANNHEIM. Die GBG bietet erstmalig Wohnungen speziell für Auszubildende an. Damit kommt das Unternehmen auch einem Wunsch von vielen Firmen und der städtischen Wirtschaftsförderung nach. Auf diese Weise soll es möglich werden, auch junge Menschen als Auszubildende anzusprechen, die sonst womöglich einen längeren Weg nach Mannheim pendeln müssten. Zu diesem Zweck wurde ein altes Kasernengebäude auf Spinelli saniert, es wurden insgesamt 104 Appartements mit durchschnittlich 20 bis 25 Quadratmetern Wohnfläche erstellt, zwei davon barrierefrei. Gemietet werden können die voll eingerichteten Wohnungen von den jeweiligen Unternehmen,


Die Appartements für Azubis sind komplett eingerichtet. Foto: GBG Mannheim

die sie dann an ihre Auszubildenden weitervermieten.

Im Haus wird es außerdem Seminar- und Gemeinschaftsräume sowie flächendeckendes WLAN geben. Der Haupteingang wird mittels eines Transponders zugänglich sein. Außerdem überträgt die Gegensprechanlage Bild und Ton direkt an die Smartphones der Azubis, wenn Besuch klingelt. Waschmaschinen und Trockner befinden sich im Keller. Hier funktioniert alles digital, die Auszubildenen reservieren die Maschinen online. Auch die Bezahlung läuft digitalisiert. Das neue Azubiwohnheim der GBG ist verkehrsgünstig am Rande von Feudenheim gelegen, die nächste Straßenbahnhaltestelle ist nur wenige Meter entfernt, viele große Arbeitgeber können von hier auch problemlos mit dem Fahrrad erreicht werden. Das Angebot startet zum Mai 2021. Interessierte Unternehmen können sich bei der GBG an Ansprechpartnerin Martina Galic, E-Mail gewerbe@gbg-mannheim.de, wenden. *pm/red*

Es schien der richtige Zeitpunkt

Erfolgreiche Meisterprüfung in Corona-Zeiten

NECKARAU. Der Beruf des Raumausstatters reicht bis in das Jahr 1300 zurück und hat seinen Ursprung in Frankreich. Die Tätigkeit wurde damals noch als „tapissier" bezeichnet. Ein Tapissier kümmerte sich in der Regel um die Ausstattung von Adelshäusern und Burgen und seine Hauptaufgabe war es, Teppiche zu verlegen und mit Stoffen zu arbeiten. Und: Man darf als Raumausstatter auch ohne Meistertitel einen eigenen Betrieb eröffnen.

Da ist Jessica Paraszczec schon weiter. Die 24-Jährige hat nämlich gerade erfolgreich ihre Meisterprüfung bestanden. Das Meisterstück ist in ihrem Ausbildungsbetrieb bei Brenk Wohnen in Mannheim-Neckarau aufgebaut. Schon bei der bestandenen Gesellenprüfung war das Familienunternehmen Brenk stolz auf Jessica Paraszczec, wir die NAN damals berichteten. Paraszczec hatte im September 2012 ihre Raumausstatterlehre (Fachrichtung Dekoration) bei der Firma Brenk begonnen. „Jetzt wollte ich mich weiterbilden, und da schien mir der Meister der richtige Weg", so Paraszczec jetzt. Und: es sei ein guter Zeitpunkt gewesen. „Seit 2018 bin ich dran", erzählt die frischgebackene Meisterin. Aber durch Corona hat sich das Ganze dann doch verzögert. 2020 kam freitags die Info, dass samstags die Prüfung nicht stattfinden kann. Genau ein Jahr später hat es dann doch geklappt. Am meisten Spaß habe der praktische Teil gemacht: die Erstellung des sogenannten „Meisterkoje". Angefangen habe alles mit der Tapete („die fand ich cool"). Denn die ist floral gestaltet und beinhaltet ein Ölgemälde. Die gesamte Erstellung des Meisterstücks, das ein Stilmix aus Altem und Neuem ist, hat 56 Stunden gedauert. Das ist von der Prüfungsordnung so vorgegeben.

Jessica Paraszczec (kniend, Mitte) mit ihrem Ausbilder Jochen Vowinkel und Mitarbeitern vor ihrem Meisterstück. Foto: zg

In die Welt hinaus zieht es die Meisterin erst mal nicht. „Wenn es möglich ist, möchte ich in Neckarau bleiben", sagt sie. „Wir freuen uns, wenn sie bei uns bleiben will", so ihr Ausbilder Jochen Vowinkel. Auch wenn sie mit dem Meistertitel jetzt eigentlich überqualifiziert sei. „Aber vielleicht expandieren wir ja auch noch und dann ist es super, schon eine eigene Meisterin im Haus zu haben." Bereits im Jahr 2013 wurde die Karl Brenk GmbH & Co. KG von der Handwerkskammer Mannheim für die jahrelangen hervorragenden Ausbildungsleistungen mit einer Auszeichnung gewürdigt. Aktuell laufe die Ausbildung – bis auf den (home-)schulischen Bereich – ganz normal. „Wir werden auch dieses Jahr wieder einen Lehrling nehmen", so Jochen Vowinkel. Aber sowohl Vorstellungsgespräche als auch Praktika seien momentan schwierig. „Aber wir wollen gerne ausbilden." *red/nco*

Wir sind so frei
Aktuelle Last-Minute Angebote aller führenden Veranstalter: TUI, DER Touristik, FTI, Alltours etc.
Alle Angebote der Deutschen Bahn AG + VRN Fahrscheine
- Alles sofort ohne längere Wartezeit
Reiseland
Reiseland Atlantis
Rheingoldstr. 18 · MA-Neckarau
Tel. 06 21/8 41 12 10
www.atlantis90.de
facebook.com/reiseland.atlantis

WITTIG INNENAUSBAU MÖBELGESTALTUNG
68199 MA-NECKARAU
SALZACHSTRASSE 7
TELEFON 0621/85 19 16
FAX 0621/85 70 41
e-mail: info@wittig-innenausbau.de
www.wittig-innenausbau.de

Ein neues Bad?
Wir kommen!
Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

NABU
Junge Flugkünstler suchen sicheren Landeplatz zwecks Familiengründung.
0711.966 72-0
Werden Sie Greifvogel-Pate oder -Pate!
Helfen Sie uns, bedrohte Greifvögel in Baden-Württemberg dauerhaft zu schützen.
www.NABU-BW.de/patenschaften

In guten Händen:

Foto: © Fotolia
- Ihre energiesparende Heizung
- Ihr Wohlfühlbad
- zuverlässiger Kundenservice
Weil es um Ihr Zuhause geht!
Partner für Qualität in Heizung & Bad
Altenbach
Luisenstraße 50
68199 Mannheim
Telefon: 06 21 / 85 72 78
info@gebr-altenbach.de
www.gebr-altenbach.de

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Neues Interieur für noch mehr Genuss

NECKARAU. Als 1936 gegründeter Familienbetrieb aus Seckenheim fühlt man sich bei Edgar Seitz – Mein Bäcker der traditionellen Handwerksbäckerei ebenso verpflichtet wie kundenorientiertem Service, wozu selbstverständlich auch die zeitgemäße Präsentation der eigenen Backwaren gehört. „Jetzt war unsere Neckarauer Filiale in der Angelstraße an der Reihe", erzählen Stefanie und Thomas Eberlein, die das Unternehmen in der dritten Generation führen. Theke, Brotregal und Boden wurden komplett erneuert. Das gesamte Interieur wirkt dadurch leichter und luftiger. Der seitlich am Kühlregal mit Goldfarbe aufgesprühte Slogan „Happiness is a peace of Cheese-Cake and a cup of Coffee" ist durchaus Programm: „Wir wollen dem Wunsch der Kunden dieser Filiale nach Backwaren, die unkompliziert aus der Hand gegessen werden können, noch mehr Rechnung tragen", sagt die Chefin. Dazu gehören verschiedene Käsekuchen und die Tasse Kaffe „to go" ebenso wie Granatsplitter, Mürbs und belegte Brötchen, darunter der beliebte Bäcker-Burger. Pünktlich zum Maibeginn wird der Erdbeerbecher angeboten.

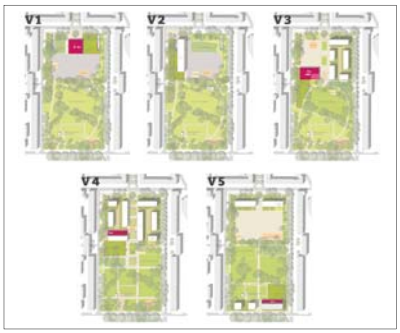
Brot und Brötchen stellt die Bäckerei aus eigenem Sauerteig her. „Das Mehl beziehen wir direkt von der Waltermühle in der Pfalz", berichtet Thomas Eberlein. Die knackigen „Seitz-Weck" werden bis zum Ladenschluss laufend frisch gebacken. Der Umbau und die Erweiterung des Sortiments um die verschiedenen Käsekuchen mit und ohne Streusel, mit Mohn, Rhabarber, Kirsche oder Aprikose haben sich mittlerweile offensichtlich herumgesprochen. „Wir freuen uns über neue Kunden, die zu uns kommen", sagt Mitarbeiterin Martina Michel, die täglich in der Neckarauer Filiale in der Angelstraße 4 (Telefon 0621 853763) anzutreffen und damit erste Ansprechpartnerin für die Kundschaft ist. *pbw*

Infos unter www.mein-baecker-edgar-seitz.de

Martina Michel freut sich, das Sortiment in der neuen Theke präsentieren zu können. Foto: Warlich-Zink

Gutes Wohnen und Kinderbetreuung auf dem Pfalzplatz

Gemeinsame Erörterung der bisherigen Varianten



Verschiedene Varianten für die Ausgestaltung werden aktuell geprüft. Foto: zg

LINDENHOF. Schon heute nimmt der Pfalzplatz als Ort der Begegnung und der Bewegung eine zentrale Rolle für den Stadtteil Lindenhof ein. Nun soll das Areal städtebaulich „optimal" für die Zukunft entwickelt werden. Wie die künftigen Planungen aussehen, darüber informierte die Stadt jetzt in einer Bürgerveranstaltung. Knapp 70 Interessierte hatten sich zum virtuellen Treffen eingeschaltet.

„Noch stehen wir am Anfang vieler Überlegungen und Möglichkeiten. Da der Pfalzplatzbunker den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort dienen soll, ist es uns sehr wichtig, sie von Anfang an in den Prozess einzubeziehen", erläuterte Baubürgermeister Ralf Eisenhauer zu Beginn. Er betonte: „Wir haben hier eine bereits versiegelte Fläche, die Potenzial für gutes und preisgünstiges Wohnen bietet – und daher auch genutzt werden sollte. Wie das konkret aussehen kann, das wollen wir gemeinsam herausfinden. Fest steht bislang, dass gemäß des Gemeinderatsbeschlusses von 2019 eine siebengruppige Kindertagesstätte gebaut wird." In die städtebauliche Machbarkeitsstudie, mit der die Planungsbüros MESS und Yalla-Yalla! beauftragt wurden, ist eine mehrstufige Bürgerbeteiligung integriert. Bereits Anfang 2020 wurden, noch vor Beginn der gutachterlichen Untersuchungen, Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der bürgerschaftlichen Nutzungen vor Ort geführt, um deren Anregungen und Wünsche möglichst frühzeitig aufzunehmen. Anschließend fand eine Online-Beteiligung auf dem Beteiligungsportal der Stadt Mannheim statt. Insgesamt wurden im Dialograum 104 Beiträge und 24 Kommentare gepostet. Zudem gingen 28 Postkarten und drei E-Mails zu dem Thema ein. Ergänzt wurde die Online-Beteiligung durch eine 14-tägige Befragung vor Ort, bei der 129 Teilnehmende insgesamt 155 Anliegen äußerten und 71 Verbesserungsvorschläge einbrachten.

Bei der Veranstaltung wurden erstmals die fünf Varianten vorgestellt, die unter Berücksichtigung der Bürgerbeteiligung entwickelt wurden und unterschiedliche Grade der Bebauung aufweisen. Während die erste Variante ausschließlich den Kita-Bau vorsieht und in der zweiten Variante nur Wohnungen im Obergeschoss des Kita-Baus möglich sind, geht die dritte Variante dahingehend weiter, dass neben dem Komplex aus Kita-Neubau und Jugendtreff separat ein größeres Wohnraumangebot geschaffen wird. In der vierten Variante werden Kita und Jugendtreff in eine umfassendere Wohnbebauung integriert. Die Variante fünf sieht als einzige einen baulichen Eingriff in den südlichen, bislang nicht versiegelten Freiraum durch Kita und Wohnbebauung vor. In allen Varianten werden die vorhandenen Funktionen erhalten, nur Lage und Umfang variieren.

In der Veranstaltung hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich direkt zu den Varianten zu äußern oder Favoriten zu benennen. Aktuell sind die Varianten auf dem Beteiligungsportal einzusehen. Die Anregungen nehmen Stadt und Planungsbüros auf, um die Varianten dementsprechend anzupassen. Im Frühsommer 2021 ist eine weitere Beteiligungsveranstaltung geplant. Ziel ist es, bis zum Herbst den politischen Gremien eine Variante zur Entscheidung zu empfehlen. *red/nco*

Infos und Pläne im Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/pfalzplatz

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
über 30 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim · Tel.: 06 21 / 1 42 40
E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de oder firma.wojtischek@gmail.com

Wir machen ihre Markise fit für den Sommer!
• Erneuerung des Markisentuchs
• alle Tücher mit Lotuseffekt
• Auf Wunsch Umrüstung auf Elektromotor / Funk
• Gestellreinigung
Wir beraten Sie gern! ERHARDT MARKISEN
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB
Jetzt Rollläden vom Fachmann umrüsten lassen
Elektroantriebe bieten Comfort und Sicherheit
Ellerstadter Straße 8 68219 Mannheim Telefon 0621 872350
Telefax 0621 872378 info@rolladenbau-buchow.de www.rolladenbau-buchow.de

B+O AMBULANTER PFLEGEDIENST

AMBULANTER PFLEGEDIENST IN BRÜHL + OFTERSHEIM
• Grundpflege
• Behandlungspflege
• Wundversorgung
• Parenterale Ernährung
• Hauswirtschaft
• Betreuung
• Menüservice
• 24h Rufbereitschaft
• kostenlose Beratung
• Freizeitangebote in Kooperation mit dem B+O Seniorenzentrum
Mannheimer Landstraße 25 68782 Brühl Telefon: 06202-708-804
Mannheimer Straße 46 68723 Oftersheim Telefon: 06202-708-810
www.bo-ambulanterpflegedienst.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

AUSBILDUNG in der Region

Corona belastet auch die Ausbildung

Chancen für junge Menschen in Pandemiezeiten / Virtuelle Messe

MANNHEIM. In der Corona-Pandemie finden Ausbildungsbetriebe und Jugendliche nur schwer zueinander. So hat die IHK eine virtuelle Ausbildungsmesse (zu finden unter: https://rhein-neckar.ihk-ausbildungsmesse.de) eröffnet. Insgesamt komme es gerade wegen Corona darauf an, dass jungen Menschen eine berufliche Perspektive geboten werde. Derzeit bestehe vor allem die Herausforderung, junge Menschen zu erreichen. Ausbildungs- und Studienplätze seien in der Region vorhanden. „Wer für den Herbst einen Ausbildungsplatz sucht, hat auch in diesem Jahr sehr gute Chancen, besonders in den gewerblich-technischen Berufen", appelliert Dr. Andreas Hildenbrand, IHK-Geschäftsführer am Standort Mosbach.

Wie sieht es aktuell in Mannheim mit der Ausbildung in Corona-Zeiten aus? „Wir haben genauso viele junge Menschen wie in den Jahren vor der Pandemie in Ausbildung, die zum einen die Schule oder Hochschule entweder online oder im Wechselunterricht besuchen, zum anderen in ihrer praktischen Zeit in den jeweiligen Unternehmen, auf den Baustellen oder in den Pflegeeinrichtungen arbeiten", so Beate Baumann vom international tätigen Unternehmen Diringer & Scheidel. Natürlich geschehe alles unter Einhaltung der gesetzlichen Pandemieauflagen. „Was wir feststellen, ist, dass die jungen Menschen sehr unterschiedlich mit dem Fernunterricht zurechtkommen. Hier bieten wir gegebenenfalls auch theoretische Nachhilfe an. Umso wichtiger ist es für die Auszubildenden, im praktischen Zeitraum auch sozial ins Unternehmen eingebunden zu sein."

Um wichtige Ausbildungsplätze in Corona-Zeiten ging es auch dieser Tage bei den Tarifverhandlungen in Deutschlands größtem Steinkohlekraftwerk, dem GKM in Neckarau. Hier wurde eine Einigung erzielt, die Ausbildung im GKM wieder mit sofortiger Wirkung aufzunehmen. Zuvor habe der Arbeitgeber die Ausbildung einseitig beendet, so die Gewerkschaft ver.di. „Das ist ein wichtiges Signal an die Region und vor allem an die Jugend. Die Ausbildung im GKM ist qualitativ sehr hochwertig und wir sind froh darüber, dass diese wiederaufgenommen wird", so Verhandlungsführer Angelo Bonelli. „Tatsächlich wurde nie beschlossen, die Ausbildung im GKM generell einzustellen, da sie für uns nach wie vor einen sehr hohen Stellenwert hat", hält das GKM dagegen. Und teilt weiter mit: „Wenn es die Rahmenbedingungen zulassen, werden wir auch in Zukunft jungen Menschen in unserem Unternehmen mit einer Ausbildung den Einstieg ins Berufsleben ermöglichen. In welchem – sicher reduzierten – Umfang dies auch dieses Jahr wieder geschehen kann, prüfen wir zurzeit." *red/nco*

In den schwierigen (Corona-)Ausbildungszeiten hat die IHK eine virtuelle Ausbildungsmesse eröffnet. Screenshot: Kranczoch

DAS AZUBIHAUS IN MANNHEIM / SPINELLI

In einem innovativen Konzept bietet die GBG Ausbildungsbetrieben der Region ab 1. Mai möblierte Einzelappartments für ihre Azubis an.

Sie haben Fragen? Melden Sie sich gerne bei Martina Galic, gewerbe@gbg-mannheim.de

GBGMANNHEIM

Gartengestaltung
Gartenpflege
Pflasterarbeiten
Helmut Grande
Garten- und Landschaftsbau
www.hg-galabau.de
Tel. 0621-8 79 94 15

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gittertore - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
Delitzscher Str. 5 • MA-Vogelstang
Tel. (0621)85 14 11 • Fax 85 81 79 • www.rapp-metallbau.de

Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Professionelle Pflege
Kompetente Beratung
Hauswirtschaftliche Versorgung in Ihrer Wohnung
Miteinander Füreinander
in Neckarau auf dem Almenhof und im Niederfeld
(0621) 82 80 551
Ökumenische Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Karl-Blind-Str. 4
68199 Mannheim
info@sozialstation-neckarau.de
www.sozialstation-neckarau.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• E-Check
• Wartung von Fernwärmestationen,
Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
• Ladestation für E-Autos
• Inspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
• Mess-, Steuer- und Regeltechnik
Nach dem Sommer ist vor dem Sommer
Planen Sie JETZT Ihre Klimaanlage
Wir beraten Sie gerne.
Schwierige Zeiten - Wir sind für Sie da!
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Innstraße 17 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

Badewanne raus – Dusche rein
so sind Sie für alle Eventualitäten im Leben, auch im hohen Alter, gerüstet.

Über 40 Jahre handwerkliche Qualität
Heinrich Decker
Heizung · Sanitär · Solaranlagen
Mannheim-Neckarau · Fischerstraße 37
Tel. 85 52 68 · Fax 8 62 38 57 · www.heinrich-decker.de

Ein Schrecken ohne Ende

Das Krisenjahr aus Sicht des Verlags

MANNHEIM/SECKENHEIM. Seit 13 Monaten befinden wir uns im Ausnahmezustand. Das Sonderthema „Corona – wir halten durch“ nehmen wir zum Anlass für einen Einblick, wie das Virus die Arbeit des Verlags beeinflusst und verändert hat. Die gute Nachricht zu Beginn: Es gibt uns noch, und ausgerechnet die gedruckten Zeitungen, die unser klassischstes Produkt darstellen, haben sich als besonders krisenfest erwiesen. Sie bieten wichtige Informationen zum, aber auch Ablenkung vom Alltag – und das frei Haus.

Am 13. März 2020 (für alle Abergläubigen: Es war ein Freitag.) wurde der erste Lockdown beschlossen, Geschäfte und Schulen mussten schließen, Veranstaltungen wurden abgesagt. In Mannheim lag die Zahl der nachgewiesene Corona-Fälle bei 28. Die ersten Stornierungen von Agentur-Aufträgen ließen nicht lange auf sich warten. Seither haben wir keinen Hotel- und Restaurantführer veröffentlicht, keine Plakate oder Programmhefte für Pferderennen gestaltet … Am 16. März ging diese Zeitung ohne Terminkalender und mit Aktualisierungen auf Stadtteil-Portal.de in Druck – und ein Teil der Geschäftsführung in selbstgewählte Quarantäne. Es herrschte große Verunsicherung, wie es weiter gehen sollte. Früh haben wir Anträge auf Kurzarbeit und Soforthilfe gestellt und alle laufenden Kosten einer kritischen Prüfung unterzogen. Was anfangs erstaunlich unbürokratisch verlief, verkomplizierte sich zusehends, so dass selbst unser routiniertes Lohn- und Steuerbüro zuweilen ratlos und verzweifelt war. Die durch weniger Aufträge gewonnene Zeit haben wir in Recherche, Beratung und Planung gesteckt. Die Verlagsleitung arbeitete weiter in Vollzeit, um zu erfahren, dass selbständige Arbeit in Baden-Württemberg pro Kopf stolze 830 Euro im Monat wert ist. Dabei werden seherische Fähigkeiten vorausgesetzt, zum Beispiel wenn ein Zuschuss für die Lange Nacht der Kunst und Genüsse bis Ende Mai beantragt werden muss, obwohl die Durchführung im November noch in den Sternen steht.

Von Anfang an haben wir Verantwortung für unsere Mitarbeiter übernommen. Zu den ersten Anschaffungen zählten im Sommer 2020 ein Hepa-Luftfilter und ein Desinfektionsmittelspender; seit April 2021 bieten wir wöchentliche Selbsttests an. Gemeinsames Kochen und Mittagessen fallen den AHA-Regeln leider zum Opfer, ebenso Kreativsitzungen und Firmenfeiern. Arbeitsabläufe müssen gestrafft werden, da die Produktions-Teams nur noch im Wechsel arbeiten. Am erklärten Ziel, mit allen aus der Krise zu kommen, mit denen wir hineingegangen sind, hat sich auch nach einem Jahr nichts geändert. Die große Hoffnung, dass der Spuk nach den Sommerferien 2020 vorbei sei, erfüllte sich jedoch nicht. Eine Durchführung der Gesundheitstage (eigentlich ein treffliches Thema) erschien uns zu riskant, und die Lange Nacht musste sehr kurzfristig zu einem reinen TV-Erlebnis mit Genuss „to go“ umgeplant werden. Vorausschauend hatten wir uns mit einer Doppelproduktion auf einen harten Lockdown zum Jahresbeginn 2021 eingestellt. Aber politisch sollte es dann doch ein Schrecken ohne Ende werden. Machen wir das Beste daraus. Nach wie vor sind wir täglich für unsere Kunden erreichbar und freuen uns auf jedes Gespräch. Nur eines fehlt: Ein Datum für das Ende der Corona-Krise. *Holger Schmid und Stefan Seitz*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Vom Feld frisch auf den Tisch

BAROCK SPARGEL KULTUR Schwetzingen

Kulinarische und kulturelle Leckerbissen in der Spargelmetropole Schwetzingen

SCHWETZINGEN. 2018 feierte die Stadt „350 Jahre Spargelanbau“ und ist damit Deutschlands ältestes durchgängig geführtes Anbaugebiet für das königliche Gemüse. In diesem Jahr erfolgte der offizielle Spargelanstich am 24. April. Seither präsentiert ein 14 Tafeln umfassender Lehrpfad entlang der Anbaugebiete und der Spargelhöfe allerlei Wissenswertes über die Spargelmetropole. Besonders reizvoll ist ein Besuch in der Erntezeit bis 24. Juni, dem Johannistag. Die luftigen Sandböden liefern zusammen mit dem milden Klima beste Voraussetzungen für den unverwechselbaren Geschmack des badischen Spargels. Erntefrisch ist er direkt ab Hof zu genießen.

Von Lindenhof, Neckarau und Rheinau ist Schwetzingen unter anderem mit dem Fahrrad entlang der „Drais-Route“ zu erreichen. Von Seckenheim und Friedrichsfeld lässt sich die Fahrt mit einem Ausflug durch den Dossenwald verbinden. So bietet ein „Abstecher“ zu den Spargelhöfen auch eine schöne Abwechslung. *zg/red*

Tour de Spargel

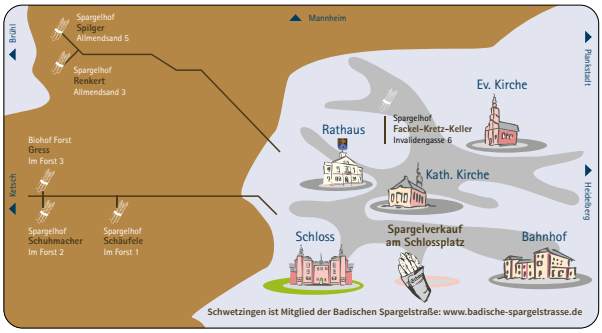
Nicht nur zur Spargelzeit ist die circa 108 Kilometer lange Tour de Spargel ein Highlight für Radfahrer. Die Rheinebene mit ihrem milden, fast mediterranen Klima bietet herrliche Landschaften und einzigartige Sehenswürdigkeiten. Die meist flache Strecke führt auf überwiegend asphaltierten und teilweise geschotterten Rad- und Wirtschaftswegen durch die Ortschaften und Feldfluren der heimischen Anbaugebiete von Schwetzingen bis Stutensee.

Weitere Informationen und eine Übersichtskarte sind unter www.tour-de-spargel.de zu finden.

Alles Banane

Zur Erinnerung an das Jubiläum „350 Jahre Spargelanbau in Schwetzingen“ wurde der renommierte Künstler Thomas Baumgärtel mit der Gestaltung der Fassade eines städtischen Gebäudes beauftragt. Das Wandgemälde „Ohne Spargel ist alles Banane!“ unterstreicht die Bedeutung Schwetzingens als Spargelmetropole. Teile des gelben Spargelkopfes sind aus unzähligen der charakteristischen Sprühbananen zusammengesetzt, die sich in eine weltweite Präsentation von mehr als 4.000 Spraybananen einreihen. Mehr über den Künstler und seine Werke ist unter www.bananensprayer.de zu finden.

oben: Hendrik Beikirch (links) und Thomas Baumgärtel (rechts) haben Hauswände künstlerisch gestaltet. Foto: Stadt Schwetzingen/ Tobias Schwerdt



Die Übersichtskarte zeigt die Standorte der einzelnen Spargelhöfe. **Grafik: Stadt Schwetzingen**

Kontakt

Touristinformation Schwetzingen
Dreikönigstraße 3, 68723 Schwetzingen
E-Mail: touristinfo@schwetzingen.de
Telefon: 06202 87400
Internet: www.schwetzingen.de

Live Online-Veranstaltung
LOHNT SICH EIN INVESTMENT IN IMMOBILIEN?
Donnerstag, 20. Mai 2021, 18 Uhr
Mehmet Tetik (Immobilienkaufmann und Leiter von Kuthan-Immobilien Invest) beantwortet live diese und andere Fragen mit Praxis-Beispielen. Ihre Diskussion ist willkommen.

KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE
IMMOBILIENWISSEN AKTUELL
Kostenlos. Jetzt anmelden unter
www.kuthan-immobilien-akademie.de
Für Rückfragen:
Telefon 0621 - 65 60 65

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Ein kleiner Piks für mich ...

Corona-Schutzimpfung in Mannheim: ein Erfahrungsbericht

MANNHEIM/NECKARAU. „Ein kleiner Piks für mich, ein großer für ...“ Da komme ich ins Stocken. Für wen eigentlich noch? Die Menschheit? Zu hoch gegriffen. Die Gesellschaft? So wichtig komme ich mir nun auch nicht vor. Die Familie. Das stimmt, denke ich. Meine Familie schützen so gut es geht, inklusive Großeltern, Kindern und Enkelkindern. Das ist die Motivation, mich impfen zu lassen, denke ich, als ich nach tagelangen erfolglosen Versuchen, einen Termin zu ergattern, auf „ok“ klicke.

Seit Ende Dezember wird in Mannheim geimpft, um die Bevölkerung vor dem Corona-Virus zu schützen. Ich für meinen Teil war nie – das muss ich zugeben – ein fleißiger Impfling, was sich auch darin zeigt, dass ich meinen Impfpass (den man gar nicht braucht) nicht mehr finde und meine Hausärztin mir erst kurz vor Corona lapidar eröffnete: „Da müssen wir wohl alle Impfungen wiederholen.“ Ehrlich gesagt kann ich mich an meine letzte (welche auch immer das war) nicht mehr erinnern. Ich glaube, das war die mit dem Zuckerstückchen.

Redakteur Nicolas Kranczoch beim Impftermin. Foto: red

Und jetzt also Corona. Nach erfolgloser Impfpasssuche und vergeblichem Anruf bei meiner Mutter („kuck halt mal in einer deiner vielen Schubladen“) mache ich mich auf zum ersten Piks. Vor der Maimarkthalle checke ich noch mal alle benötigten Unterlagen: Personalausweis, Impfpass (den ich ja nicht habe), Versichertenkarte sowie die ausgedruckte (geht auch digital) Bestätigungsmail mit dem Vermittlungscode. Hier steht auch: „Gebuchter Impfstoff: Corona-Impfstoff – Comirnaty (BioNTech)“. Komisch, denke ich. Hab‘ ich ja gar nicht gebucht. Ist mir zugewiesen worden. Wie auch immer: Ich bin dran.

Nach einer strengen Kontrolle am Maimarkteingang und einer weiteren Einlasskontrolle in der Halle werde ich aufgenommen, wo sich auch herausstellt, dass ich den ausgedruckten und mitgebrachten Laufzettel gar nicht brauche. Ich kriege hier einen. Wieder ein Baum umsonst gestorben. Nach einem mehr oder weniger informativen Erklärfilm geht es zum Arztgespräch (die mehr oder weniger langen Wartezeiten zwischen den einzelnen Stationen spare ich mir). Mein Arzt entpuppt sich als emeritierter Professor, und schnell befinden wir uns in einem Gespräch über die Bedeutung des Bier- und Weintrinkens in der Geschichte der Menschheit. Ich verspreche, mich bei ihm zu melden.

Der anschließende Piks ist dann eher unspektakulär. Und nach 15 Minuten Wartezeit („Haben Sie noch eine Frage?“ – „Ja. Muss ich wirklich 15 Minuten warten?“ – „Ja!“) verlasse ich die Maimarkthalle.

Wie sich das anfühlt? Ganz ehrlich? Gut. Denn ich weiß ja, warum ich es getan habe. Nicht nur für mich selbst (meine Lungenerkrankung hat mich übrigens „impfpriorisiert“), sondern für meine Familie. Und die Familien anderer, die durch die Tatsache, dass ich geimpft bin, besser geschützt sind. Ein Mechanismus, der im Übrigen schon bei anderen Seuchen funktioniert hat. So lange eben genügend Menschen mitmachen. Und so passt die beim Schreiben dieses Textes eingegangene Meldung, dass im Mannheimer Impfzentrum auf dem Maimarktgelände am 20. April die 100.000ste Dosis verimpft wurde. Und: Aktuell erhalten bis zu 2.000 Impfberechtigte täglich in Mannheim ihre Corona-Schutzimpfung.

Wir sind also auf einem guten Weg. Nur der mit implantierte Chip stört ab und an den Radioempfang (für selbst ernannte, so genannte Quer-„Denker“: So was nennt sich Ironie). *red/nco*

Die zentrale Terminvergabe ist unter Telefon 116 117 oder www.impfterminservice.de möglich.

Es fehlt das persönliche Gespräch

Anzeigenberatung und Redaktion im Corona-Modus

NECKARAU. Wie funktioniert die Arbeit der Anzeigenabteilung unter Pandemiebedingungen und unter den jeweils aktuellen Auflagen? „Ich arbeite im Büro zu Hause, im Homeoffice, aber ich merke, dass es einen großen Bedarf an Kundenkontaktpflege gibt, denn jedes Gespräch ist sehr ausführlich“, so Karin Weidner. Manchmal seien es auch sehr deprimierte Gesprächspartner, „die mit ihrem Geschäft am Ende angelangt sind und keine Perspektive mehr haben.“ Zusätzlich schwer mache es die Arbeit, dass keine Veranstaltungen stattfinden. Kein „Kundenkontakt“ – nur per Telefon und E-Mail – sei eben schwierig. „Wir sind ja für ein Miteinander gemacht“, so die Anzeigenleiterin der Stadtteilzeitungen. Bei der Anzeigengestaltung laufe es aber wie immer: Die Vorschläge gehen – nach Rücksprache mit dem Kunden – an die Grafik, die das dann kreativ umsetzt. Aber: „Ich warte auf den Moment, an dem ich mich wieder mit meinen Kunden persönlich treffen kann. Den Kontakt vermisse ich schon sehr“, so Weidner abschließend.

Und was für (Anzeigen-)Kunden und die Anzeigenleitung gilt, kann natürlich bei der Redaktionsleitung nicht anders sein. Auch hier sind es die Kontakte auf der sozialen Ebene, die am schmerzhaftesten fehlen. Es ist nun mal ein himmelweiter Unterschied, ob man seine Informationen aus einem persönlichen Gespräch gewinnt, oder eine Pressemeldung nachrecherchiert. Auch mit den Veranstaltungen ist das so eine Sache. „Die wahren Entscheidungen werden nicht im Gemeinderat gefällt, sondern hinterher am Tresen“, hat mir mal ein journalistischer Mentor gesagt. Soll heißen: Wer nicht mit den Menschen redet, erfährt auch nicht, was wirklich wichtig ist. Und genau das ist es, was in den letzten Monaten weggefallen ist. Auch wenn mir aufgefallen ist, dass so manches Telefongespräch länger als sonst dauert. Und man am Ende doch wieder beim Thema Corona landet. *red/nco*

Infektionswahrscheinlichkeit contra Impfwahrscheinlichkeit

MANNHEIM. Die wichtigste Botschaft kam am Rande. „Die bisherige Priorisierung nimmt auf die soziale Frage keine Rücksicht.“ Das heiße: „Dort, wo die Infektionswahrscheinlichkeit hoch ist, gibt es eine geringe Impfwahrscheinlichkeit“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz in der Gemeinderatssitzung am 22. April. Hier zeige ein „veritables soziales Thema eine Problemlage in der Gesellschaft.“ Mit der aktuellen Corona-Situation in Mannheim beschäftigte sich jetzt der Gemeinderat.

Der Leiter des städtischen Gesundheitsamtes, Dr. Peter Schäfer, gab einen Überblick: „Die Zahlen steigen.“ Der Anteil der Mutationen liege dabei mit über 80 bis 95 Prozent sehr hoch. Kinder und Jugendliche machten aber nicht die Mehrzahl bei den Infektionen aus, so eine weitere Botschaft Schäfers. 33 Cluster (Infektionshäufungen) habe man; den größten Anteil in Betrieben im Gegensatz zur Familie, wo es keine „Großcluster“ gebe. Die durchschnittliche Covid-19-Sieben-Tage-Inzidenz nach Stadtbezirken im 1. Quartal 2021 ergab folgendes Bild: Ganz oben die Neckarstadt-West mit 141,8 und Käfertal, dann folgen Vogelstang und Waldhof (119,8) sowie Rheinau mit 114,4. Im unteren Teil sind Neuostheim/Neuhermsheim, Seckenheim und Wallstadt gelistet. Neckarau steht mit 78,4 am viertbesten da. Die weitaus niedrigsten Inzidenzen haben Schwetzingerstadt/Oststadt und Lindenhof mit 57,6 und 57,1.

Was also tun gegen Impfverweigerung, wo Impfen am dringendsten wäre? Deutlich betonte der OB, das werde sich auch nicht ändern, wenn man nichts dagegen tut. „Impfungen dezentralisieren – über die Arztpraxen hinaus“, forderte er. Man sei in Gesprächen mit dem Sozialministerium, und schon jetzt gehe man mit Videos in verschiedenen Sprachen auf die Menschen zu. Einen – wie von Volker Beisel (FDP) angeregten – Durchsagewagen mit Lautsprecher in den entsprechenden Stadtteilen wird es wohl eher nicht geben. *red/nco*

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst und Tagespflege
examierte Altenpfleger/in
3-jährige oder 1-jährige in Vollzeit und Teilzeit
Fahrer
in Vollzeit/ Teilzeit
Führerschein und Freude im Umgang mit Patienten sind Voraussetzung
Bewerbung schriftlich per E-Mail oder an: info@ambulante-pflege-rhein-neckar.de
Seniorenzentrum für Pflege und Beratung, Mallaustraße 72. 68219 Mannheim, 0621/8624740
ambulante Pflege Rhein Neckar
Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

DANKE!
SOS Medien möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern und Kunden bedanken, die das Unternehmen seit einem Jahr durch die schwere Krise begleiten und dem Verlag die Treue halten. Durch diesen Rückhalt ist es möglich, diese Zeitung mit starken Seiten für die Stadtteile erscheinen zu lassen und Neues für die Zukunft zu entwickeln.
Wir sind weiterhin für Sie da! Bleiben Sie gesund!
SOS MEDIEN
SCHMID · OTREBA · SEITZ
Fon 0621 - 72 73 96-0 · info@sosmedien.de · www.sosmedien.de

Wir sind für Sie da!
HÖRECK HÖRSYSTEME AUS MEISTERHAND
Als Gesundheitshandwerker gehören wir zu denjenigen, die auch jetzt weiterhin für Sie da sind.
Gerade in einer Situation wie jetzt, in der es stetig neue Entwicklungen und Informationen gibt, ist gutes Hören besonders wichtig.
Vereinbaren Sie vor Ihrem Besuch bitte einen Termin mit uns!
Wir wünschen Ihnen von Herzen, dass Sie gesund bleiben!
Passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf!
Im-Ohr-Hörgeräte eignen sich besonders gut bei der Nutzung von Mundschutz.
HÖRECK HÖRSYSTEME AUS MEISTERHAND
Höreck Andreas-Hofer-Str. 25 68259 Mannheim Tel: 0621 43 72 84 06
Höreck Kalthorststr. 8 68307 Mannheim Tel: 0621 44 59 75 55
Inh: Markus Andrae Mail: info@hoereck.de www.hoereck.net

BIG DEAL
DER NEUE MOKKA
1.2 Benziner, 74 kW (100 PS)
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
Klimaanlage, el. FH, Radio DAB+ inkl. USB / Bluetooth, 16" Leichtmetall-Räder, Assistenzsysteme (Berganfahrhilfe, Verkehrsschilderkennung, etc.), el. und beheizbare ASP, Sport-Lenkrad, LED-Scheinwerfer, Tagfahrlicht und vieles mehr...
6 Jahre Garantie 1) 3 Inspektionen 2) GESCHENKT!
HAUSPREIS ab 18.990,– €
OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3) 199,– €
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 21.388,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 7.164,- €
1) HändlereigenGarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.dia-garantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben Sie zahlen nur das Material und evtl. Zusatzarbeiten. 3) Effekt. Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz geb. p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 995,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das bewerbenen Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht.
Kraftstoffverbrauch innerorts 5,6–5,5 l/100 km, außerorts 4,1–4,0 l/100 km, kombiniert 4,6 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 106–104 g/km. Energieeffizienzklasse A.
Beispielabbildung mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung
DER NEUE MOKKA
EXTRA STARK!

IHR VORTEIL JETZT bis zu 1) 3.085,– €
BIG DEAL ++ PLUS ++
Corsa „Edition“ 1.2 Benziner, 55 kW (75 PS), Start / Stop, Kurzzulassung10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
Klima, Regensensor vorne, Multimedia Radio mit 7"-Touchscreen-Farbdisplay, Sicht-Ausstattung, 180°-Panorama-Rückfahrkamera und Parkpilot, ZV mit Funk, Sitzheizung mehrstufig Fahrer u. Beifahrer, USB-Schnittstelle in Mittelkonsole u.v.m.
6 Jahre Garantie 2) 3 Inspektionen 3) + MATERIAL INKLUSIVE GESCHENKT!
HAUSPREIS ab 15.390,– €
OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 4) 129,– €
Gesamtkreditbetrag /Fahrzeugpreis 18.475,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 4.644,- €
1) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers zum Zeitpunkt der Erstzulassung.2) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.dia-garantie.eu oder bei uns. 3) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben inkl.Material. Sie zahlen nur evtl. Zusatzarbeiten. Nur gültig für Aktionsmodelle bis auf Widerruf. 4) Effekt. Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz geb. p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Mon., Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 995,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das bewerbenen Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht.
Kraftstoffverbrauch innerorts 4,8 l/100 km, außerorts 3,7 l/100 km, komb. 4,1 l/100 km, CO_2-Emissionen komb. 93 g/km. Energieeffizienzklasse A.
Beispielabbildung mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung
NUR BEI UNS
BIG DEAL PLUS GESCHENKT
AMZ MANNHEIM GMBH
JETZT NEU IN MANNHEIM
Viehhofstraße 6-20 · Mannheim
Telefon (06 21) 44 55 - 0
opel-mannheim.de

Manfred Hajok
MALERBETRIEB
Ausführung sämtlicher
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Meerfeldstr. 84 · Lindenhof · ☎ 82 60 08

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

HEISELBETZ
BEHÄLTERBAU • APPARATEBAU
ROHRLEITUNGSBAU
Wir sind ein mittelständisches Unternehmen in den Bereichen Behälter-, Apparate- und Rohrleitungsbau.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:
Metallbauer/Konstruktionsmechaniker/Schlosser sowie Schweißer im Bereich Rohrleitungsbau
(m/w/d)

Ihre Aufgaben wären:
- ausmessen, vorfertigen, vorrichten und montieren
- Schweißerfahrung, vorwiegend WIG (Stahl, Edelstahl, Alu)

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Ausbildung zum Metallbauer oder vergleichbar (vorzugsweise Konstruktionstechnik)
- selbständiges Arbeiten, engagiert und zuverlässig mobil und flexibel – teamfähig

Wir bieten:
- abwechslungsreiche und Interessante Tätigkeiten
- sicheren Arbeitsplatz
- leistungsgerechte Bezahlung
- aufgeschlossenes und freundliches Team

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf eine aussagekräftige Bewerbung.

Heiselbetz GmbH, Edisonstraße 22, 68623 Lampertheim
e-mail: kontakt@heiselbetz.gmbH.de

CORONA
SCHNELLTEST!
KOSTENLOS
Für alle Bürger*innen
ERGEBNIS IN NUR CA. 15 MIN.
OHNE TERMIN-
EINFACH VORBEI KOMMEN!
TÄGLICH VON 10:00 BIS 18:00 UHR
www.coronatest-ma.de | www.covidtest-mannheim.de
UNSERE STANDORTE!
• Mannheim City E3,1
• Mannheim City H2,19
• Volkshaus Neckarau
• Kulturhaus Waldhof
• Kulturhaus Käfertal
• Mannheim Hochstätt
• Mannheim Rheinau
• Weitere Standorte >>
Einfach Code mit dem Handy einscannen und alle Standorte erfahren!
Kooperationspartner: STADTMANNHEIM
NT PRO CARE
NT PRO: CARE · Friedrichstrasse 7· 68199 Mannheim
Schreiben Sie unter: info@covidtest-mannheim.de

Grüne Fassade wohl nicht im Budget

Schillerschule: Absage auf Anfrage des BBR Neckarau

NECKARAU. „Die urbane Wärmeinsel ist eines der Probleme in Mannheim und Neckarau. Fassadenbegrünungen sind eine geeignete Gegenmaßnahme gegen die Überwärmung, da sie durch die Evapotranspiration die Umgebung kühlen. Zudem produzieren sie Sauerstoff und binden Kohlenstoffioxid. Des Weiteren bieten sie einer Vielzahl von Lebewesen Lebensraum“, ist der Neckarauer Bezirksbeirat überzeugt. Daher hatte der BBR die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob an den Gebäuden der Schillerschule, vor allem der Turnhalle, Fassadenbegrünungen gepflanzt werden können. Dieses hätte auch Vorbildfunktion für die Bürger Mannheims, ihre eigenen Immobilien dergestalt aufzuwerten.

Grün ist und bleibt nur die Hecke an der Schillerschule in Neckarau. Foto: Kranczoch

Der Beschluss, die Schillerschule als fünfzügige Ganztagsgrundschule zu sanieren, wurde mit der Beschlussvorlage V096/2019 am 9. April 2019 durch den Gemeinderat gefasst. Im Vorfeld sei das Vorhaben umfangreich abgestimmt worden, auch mit dem Bezirksbeirat, antwortet die Stadt. Der Planung hätten alle seinerzeit bekannten Anforderungen zu Grunde gelegen. Und: Bei den aktuell beauftragten laufenden Schulbauplanungen sei die Umsetzung einer Dach- und Fassadenbegrünung einer der Prüfpunkte; die jeweils gültigen Vorgaben seien hier maßgeblich.

„Hinsichtlich des aktuellen Antrags ist darauf hinzuweisen, dass die Schulbaumaßnahmen in nicht unerheblicher Höhe von einem Förderprogramm des Bundes bzw. des Landes profitiert. Dies setzt voraus, dass die geförderten Maßnahmen bis spätestens 31.12.2022 (in begründeten Ausnahmefällen bis Ende 2023) abgeschlossen sein werden. Auch ist wegen der Schülerzahlen und der Betreuungssituation in Neckarau die zeitnahe Fertigstellung der Ganztagsschule dringlich. Daher sind die Arbeiten für die Fassade des Schulgebäudes nach Abstimmung mit dem Gestaltungsbeirat der Stadt Mannheim seit längerem beauftragt. Eine nachträgliche Beauftragung ist hier nicht mehr möglich. Es wäre lediglich noch die Fassadenbegrünung für die Halle möglich.“ Zudem teilt die Verwaltung mit: „Eine erste überschlägige Aussage zu den damit verbundenen Kosten durch die BBS hat ergeben, dass für die Herstellung der Fassadenbegrünung mit zusätzlichen Kosten von rund 380.000 Euro auszugehen ist. Hinzu kommen Pflegekosten von rund 11.000 Euro pro Jahr.“ Weder die Herstellungskosten noch die Kosten für die Pflege seien im Budget des Fachbereichs Bildung abbildbar und es sei bereits jetzt absehbar, dass die Maßnahme sich verteuern werde. Dazu bereitet die Fachverwaltung zur Zeit eine Beschlussvorlage für die gemeinderätlichen Gremien vor.

Aufgrund „vielfältiger Anforderungen an Schulgebäude an anderen Standorten, ist eine darüber hinausgehende Belastung des Budgets für Schulbaumaßnahmen nicht darstellbar.“ Die Fachverwaltung hat daher beim Klimafonds angefragt, ob von dort eine Finanzierung erfolgen kann. Die Umsetzung setze jedoch voraus, dass die kompletten Herstellungskosten finanziert werden. Die Prüfung dieser Finanzierungsvariante konnte noch nicht abgeschlossen werden.

Ergänzend weist die Stadt darauf hin, „dass bei Projekten nachträgliche Änderungen – gerade zu einem sehr späten Zeitpunkt – zu sehr hohen Mehrkosten führen.“ Die Maßnahme an der Schillerschule sei frühzeitig auch mit dem BBR abgestimmt und es seien alle damals bekannten Anforderungen an das Bauvorhaben berücksichtigt worden, so Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. *red/nco*

Bahnbus bleibt wegen Beschleunigung fern

NECKARAU. Der Schwerpunkt der im Linienbündel Schwetzingen-Hockenheim zusammengefassten Regionalbuslinien liegt konzeptionell auf einer schnellen Verbindung zwischen den Nachbargemeinden und der Stadt Mannheim. „Aufgrund der hohen Verspätungsanfälligkeit, die insbesondere auf den langen Linienweg zurückzuführen ist, wurden bereits Maßnahmen zur Beschleunigung des Verkehrs und zur Stabilisierung des Fahrbetriebes im Neukonzept des Linienbündels getroffen, indem die Haltestellen Neckarau/Lettestraße und Mannheim/Reichskanzler-Müller-Straße zukünftig ab Dezember 2021 nicht mehr bedient werden sollen“, so die Stadt Mannheim aktuell. Hintergrund: Der Neckarauer Bezirksbeirat hatte angefragt, warum der Bahnbus (Linie 710) die Haltestelle Friedrichstraße nicht anfährt. Begründung: „Die Haltestelle Neckarau Bahnhof ist nicht barrierefrei und wird auch in naher Zukunft aufgrund von Platzmangel nicht barrierefrei ausgebaut. Deshalb wäre ergänzend das Anfahren der Haltestelle Friedrichstraße wünschenswert.“

Der Bahnbus wird die Haltestelle Friedrichstraße weiterhin nicht anfahren. Foto: Kranczoch

Eine Aufnahme von zusätzlichen Haltestellen an anderer Stelle (zum Beispiel die Haltestelle Friedrichstraße) wirkt entgegen der eigentlichen Bestrebungen, die Linien zu beschleunigen und den Fahrbetrieb zu stabilisieren, so die Stadt weiter. Mit den Regionalbuslinien sollen nach wie vor wichtige Haltestellen in Mannheim punktuell durch diese Linien bedient werden, insbesondere solche Haltestellen, die nicht durch den lokalen Betreiber (RNV) bedient werden, um einer Erschließung des Gebietes für Pendler aus der Region zu gewährleisten (zum Beispiel Rheinau Hafen). Aus Sicht der beteiligten Aufgabenträger treffe dies nicht auf die Haltestelle Friedrichstraße zu, heißt es aus dem Dezernat von Bürgermeister Christian Specht. *red/nco*

Digitale Impulse in Corona-Zeiten

ALMENHOF. „Gerne würden wir Ihnen hier eine Fülle von Angeboten machen, doch noch befinden wir uns in Wartestellung. Es können gerade keine Präsenzgottesdienste stattfinden“, so die MarkusLukasGemeinde aktuell. „Deshalb freuen wir uns umso mehr, wenn Sie unsere digitalen Impulse anschauen“. Diese sind unter der Internetadresse https://markuslukasgemeinde.ekma.de zu finden.

Auf markuslukasgemeinde.ekma.de finden sich coronakonforme Angebote für die Gemeinde. Screenshot: Kranczoch

Wöchentlich gibt es einen Sonntagsgruß, das Team beteiligt sich an den täglichen Telefonandachten, die man ebenfalls über die Homepage anhören kann. Zudem kann man an einem ökumenischen Briefwechsel nachlesen, „was uns gerade bei der geistlichen Leitung der Gemeinde beschäftigt.“ Und auch für Kinder findet sich immer mal wieder etwas. Ein Zoom-Format der Kindergottesdienste ist in Planung. „Wir laden Sie ein, in unsere Kirchen zu kommen. Dort gibt es immer wieder etwas zu entdecken“, lädt die Gemeinde zudem ein. Die Lukaskirche ist sonntags geöffnet von 9.30 bis 16 Uhr, die Markuskirche täglich von 14 bis 17 Uhr, sonntags von 10 bis 17 Uhr. „Wir freuen uns auf Sie! Und wenn Sie uns treffen möchten, dann haben wir Zeit“, so die Pfarrerinnen Martina Egenlauf-Linner und Bianca Blechner sowie Lehrvikar Lajos Ráksi.

Kontakt: Sekretariat/Pfarramt der MarkusLukasGemeinde, Im Lohr 4, 68199 Mannheim, Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag 13 bis 18 Uhr, Telefon 0621 28000139. *red/nco*

Siehe auch Termine "Mit dem Fahrrad zur Kunst" auf Seite 9

! MAIPREISE !* Lauschiger Lieblingsplatz für Sonnenanbeter & Schattenfreunde ! MAIPREISE !*

Markisen • Sonnenschirme • Rollladen • Außenjalousien • Terrassendächer • Sonnenschutz für Wintergärten • Innenliegender Sonnenschutz • Insektenschutz • Steuerungssysteme • Tore
*Auf alle Outdoor-Living-Markisen vom 26.4. bis 10.5.2021!
warema prime platin partner
Ziegelhüttenweg 32 • 68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0 • www.wess-sonnenschutz.de
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN

Drei sind nicht genug

E-Ladestationen in Neckarau: weitere in Planung

Auf dem neuen Parkplatz am Rheingoldcenter findet sich eine E-Ladestation. Weitere in Neckarau sollen folgen. Foto: Kranczoch

NECKARAU. Wo sind die geplanten Standorte und die Plantermine zur Aufstellung der öffentlichen Ladepunkte/-stationen für den Stadtbezirk? Das wollte der Neckarauer Bezirksbeirat aktuell von der Stadt wissen. Begründung: Die bisherigen öffentlichen Ladepunkte seien für einen der größeren Mannheimer Stadtbezirke noch recht übersichtlich. Insbesondere seien die größeren Parkflächen an den Naherholungs-/Freizeitbereichen (unter anderem Großparkplatz Strandbad, Parkraum rund um den Stollenwörthweiher, Großsportanlagen VfL Neckarau und MFC 08 Lindenhof) und der Parkraum rund um den Neckarauer Marktplatz bislang ohne Ladepunkte.

Im Stadtbezirk Neckarau seien bereits drei öffentliche Ladestationen installiert, rechnet die Verwaltung vor. Diese befinden sich am Sennteichplatz, in der Rheingoldstraße an der Rheingoldhalle und in der Steubenstraße auf dem neuen Parkplatz am Rheingoldcenter. „Standorte von Ladestationen sollen bestenfalls eine möglichst hohe und durchgängige Nutzerfrequenz (Stichwort laderelevante Verweildauer) durch den motorisierten Individualverkehr, aufgrund der umgebenden Nutzungen (Intermodale Verknüpfungspunkte des ÖPNV, Gastgewerbe, Einkauf- und Verweilmöglichkeiten, etc.), aufweisen", so die Stadt weiter. Dies sei bei lediglich saisonal genutzten Freizeitmöglichkeiten wie beim Strandbad und am Stollenwörthweiher überwiegend nicht gegeben. Darüber hinaus befinde sich der Strandbadparkplatz im Überschwemmungsgebiet und die Besucher des Stollenwörthweihers könnten die in der Nähe installierten Ladepunkte an der Rheingoldhalle nutzen. Bei privaten Sportstätten verweist die Verwaltung auf die Möglichkeit, auf deren Gelände Ladestationen für ihre Mitglieder und Besucher in Eigenregie einzurichten. Am Markplatz in der Rheingoldstraße befänden sich zwar Senkrechtparkstände, diese seien jedoch mit der Ausweisung als Kurzzeitparkplätze den dortigen Ladengeschäften vorbehalten.

Um auch im südlichen Bereich von Neckarau eine Lademöglichkeit anzubieten, werde von der MVV Regioplan die Einrichtung einer Ladestation mit zwei Ladepunkten in der Wilhelm-Wundt-Straße/Angelstraße geprüft. Mit einer Installation sei voraussichtlich bis Ende des Jahres zu rechnen, so das Dezernat von Bürgermeisterin Diana Pretzell. *red/nco*

Mit dem Fahrrad zur Kunst

Donnerstag, 6. Mai
20-21.30 Uhr: Lukaskirche oder Zoom; Leitung: Petra Kohler, Pfarrerin Karin Lackus): Drei-Klang-Abendgottesdienst

Donnerstag, 20. Mai
20-21 Uhr: Lukaskirche oder Zoom): Auf dem Weg in die Freiheit: Hambacher Schloss-Geschichten. Leitung: Ursula Dann (Kunsthistorikerin) und Petra Kohler. Anmelden bei: petra.kohler@ekma.de

Donnerstag, 3. Juni
20-21.30 Uhr (Lukaskirche oder Zoom): DreiKlang-Abendgottesdienst (Leitung: Petra Kohler, Pfarrer Günther Welker)

Sonntag, 13. Juni*
14.30 Uhr: Rauf aufs Fahrrad: „Zu den Murals", geführt von einer Kunst-Fachfrau zu ausgewählten Stadt.Wand.Kunst-Highlights in der Innenstadt. Fahrrad-Treffpunkte sind an der Matthäus-, Lukas- und Markus-Kirche oder direkt in der City.

*Bei Regen wird die Radtour verschoben auf den 27. Juni. Leitung: Ursula Dann, Petra Kohler, Claudia Welker. Anmelden bei: petra.kohler@ekma.de. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Infos: Petra Kohler (Diakonin in der Region) oder unter www.markuslukasgemeinde.ekma.de. *red/nco*

Ein Beispiel für Stadt.Wand.Kunst: „The Modern Thinker" in der Innenstadt. Foto: Dann

i Näheres über das Mannheimer Kooperationsprojekt unter https://www.stadt-wand-kunst.de

Mehr Bäume für den Gehweg?

Auf dem breiten Geh- und Radweg in der Rottfeldstraße sollen wenn möglich mehr Bäume gepflanzt werden. Foto: Ader

NECKARAU. Die Mannheimer Stadtverwaltung will – unter Hinzuziehung der MVV – prüfen, ob aufgrund vorhandener Leitungen im Gehwegbereich Baumpflanzungen auf dem breiten Geh- und Radweg in der Rottfeldstraße zwischen August-Bebel-Park und Steubenstraße möglich sind. Das geht aus einer Antwort auf eine Anfrage des Neckarauer Bezirksbeirats hervor. „Die im Gehwegbereich vorhandenen Schachtbauten lassen auf zahlreiche Leitungslagen schließen. Sobald erste Ergebnisse vorliegen, wird der Eigenbetrieb Stadtraumservice über die Umsetzung informieren", teilt Umweltbürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell mit.

„Die urbane Wärmeinsel ist eines der Probleme in Mannheim und Neckarau. Bäume sind eine geeignete Gegenmaßnahme gegen die Überwärmung, da sie Schatten spenden und durch die Evapotranspiration die Umgebung kühlen. Zudem produzieren sie Sauerstoff und binden Kohlenstoffdioxid. Des Weiteren bieten sie einer Vielzahl von Lebewesen Lebensraum", hatte der BBR im Vorfeld geschrieben und gebeten zu prüfen, ob nicht mehrere Bäume gepflanzt werden können. *red/nco*

Weiterer Bücherschrank für Neckarau

NECKARAU. Am 23. April wurde wieder weltweit ein großes Lesefest am Welttag des Buches gefeiert. „Gerade in diesem Jahr, in dem man viel Zeit zu Hause verbringt, macht es besonders Sinn, diese Zeit auch mit Lesen zu gestalten", so die Vorsitzende des SPD Ortsvereins Neckarau, Almenhof, Niederfeld, Sabine Leber-Hoischen. Mit den Buchhandlungen vor Ort und der Außenstelle der Stadtbibliothek, der Wilhelm-Wundt-Bücherei, sei der Stadtteil gut aufgestellt, ergänzt SPD Bezirksbeirätin Ina Grißtede. „Die Büchertelefonzelle an der Matthäuskirche und der Bücherschrank auf dem Niederbrücklplatz, wo Bücher mitgenommen, aber auch hingebracht werden können, sind ebenfalls ein gutes und nachhaltiges Angebot." Die Neckarauer SPD befürwortet diese Angebote, die sie für ausbaufähig hält, und will einen Antrag auf einen weiteren Bücherschrank in Neckarau, Almenhof, Niederfeld stellen. *red/nco*

Gern genutztes Angebot: die Büchertelefonzelle an der Matthäuskirche. Foto: Kranczoch

Bernd Kieser, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Friedrichstraße 11 • 68199 MA-Neckarau
Tel.: 0621/84 20 6-0 • www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

Focus-Special 2013 - 2020: Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.

• **Betreuungsrecht**
Gestaltung von Vorsorgeregelungen, Patientenverfügungen
Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
Übernahme von Bevollmächtigungen und Kontrollbevollmächtigungen
Vertretung in Betreuungssachen
• **Erbrecht**
Testamentsgestaltungen
Vertretung in Erbrechtsstreitigkeiten
Testamentsvollstreckungen
• **Steuerrecht**
Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge
• **Familienrecht**
Elternunterhalt, Sozialhilferegresse

PRAXISAUFGABE ZUM 30.6.2021

Wir, die Praxis Dr. Alting und Team in der Niederfeldstraße, müssen Abschied nehmen.

Sehr gerne hätten wir Sie gerade in diesen schwierigen Corona Zeiten weiterhin betreut, doch leider wurden uns die Räume gekündigt. In der Kürze der Zeit war weder eine Übergabe noch ein Umzug möglich. Daher wird unsere internistische Praxis, die seit 60 Jahren auf dem Almenhof besteht, aufgegeben. Dies bedauern wir sehr.

Bis zum 22. Juni 2021 sind wir zu den üblichen Sprechzeiten weiterhin für Sie da. Sollten Sie ihre Unterlagen ausgehändigt haben wollen, können Sie dies unter der Telefonnummer: 0621-8283400(AB) bereits anmelden.

Für das Vertrauen unserer Patienten und die sehr gute Zusammenarbeit mit allen Kollegen und beteiligten Berufen danken wir sehr herzlich.

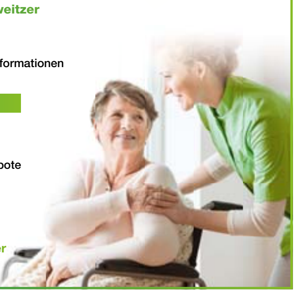
Ihr Dr. Reiner Alting und Team

curata PFLEGEEINRICHTUNGEN
gemeinsam besser
Unsere Bewohnerinnen und Bewohner stehen im Mittelpunkt

KURZZEIT- & VERHINDERUNGSPFLEGE
im CURATA-Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer
Sie brauchen eine Auszeit von der Pflege Zuhause?
Wir kümmern uns liebevoll um Ihren Angehörigen.
Die Pflegekasse beteiligt sich an den Kosten – mehr Informationen dazu bekommen Sie bei uns.

Unser Service:
- Möblierte Einzel- und Doppelzimmer
- Pflege und medizinische Versorgung 24 Stunden
- Individuelle Einzelbetreuungen sowie Gruppenangebote
- Friseur, Fußpflege und mobiler Kiosk im Haus
- Reinigungs- und Wäscheservice
- Hauseigene Küche und Wahl-Menü

CURATA-Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer
Viehhofstr. 25-27 | 68165 Mannheim
Telefon: +49 621 44504 421 | www.curata.de



PFLEGE AM STEINSBERG

BALD IN SINSHEIM-WEILER
Hier entsteht unsere neue Pflegeeinrichtung Pflege AM STEINSBERG.
Lassen Sie sich bereits jetzt vormerken und investieren Sie in ein modernes Pflege-Appartement mit einer attraktiven Rendite.
Weitere Informationen und das Kontaktformular finden Sie unter www.pflege-am-steinsberg.de
0621 8607-255 | info@pflege-am-steinsberg.de
D&S
DIRINGER & SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH | Wilhelm-Wundt-Str. 19 | 68199 Mannheim | www.dus.de

Hilft. Hilft weiter.
Wir helfen in Ländern wie Burkina Faso beim Bau von Brunnen.
Denn wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/wasser
Mitglied der actalliance
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

ELEKTRO WELLHÖFER
Elektro-Wellhöfer GmbH
– Elektro-Installationen – KNX-Gebäudetechnik
– Reparaturen – Photovoltaik-Anlagen
– Nachtspeicher-Heizung
Dannstadter Str. 14 Tel.: 0621 - 89 49 49
68199 Mannheim Email: info@elektro-wellhoefer.de

Mehr Möglichkeiten zum Skaten schaffen

SPD Bezirksbeiräte wollen beim Errichten von Anlagen unterstützen

LINDENHOF. „Durch den Aufbau von Skating-Elementen wollen wir Kindern und Jugendlichen noch mehr Gelegenheiten zum Bewegen geben." Dafür spricht sich Marcus Butz, Sprecher der SPD-Bezirksbeiräte auf dem Lindenhof aus. Nach einer Konferenz der Jugendförderung und des Beteiligungsbüros „68DEINS!" mit Kindern und Jugendlichen aus dem Lindenhof greift die SPD eines der Themen auf. Dringend gewünscht waren bessere Gelegenheiten zum Skaten auf dem Lindenhof, da die vorhandenen Anlagen entweder sehr weit entfernt sind oder wie zum Beispiel am Stollenwörtheweiher in bedauernswertem Zustand. „Der Wunsch nach mehr Freiräumen zur Gestaltung der eigenen Freizeit muss ernst genommen werden. Deshalb werden wir nicht für die Jugendlichen, sondern mit den Jugendlichen planen."

Mehr Möglichkeiten für Skater sollen auf dem Lindenhof geschaffen werden. Foto: pixabay

Ulrich Holl und Marcus Butz als Bezirksbeiräte haben sich mit den Jugendlichen darüber verständigt, dass diese nun selbst Vorschläge machen, wo sie sich als künftige Nutzer welche Elemente vorstellen könnten. Ulrich Holl: „Sobald diese Vorschläge bei uns eingegangen sind, machen wir eine Ortsbegehung und suchen gemeinsam die besten Standorte." Auch Prof. Heidrun Kämper als Vertreterin des Lindenhofs im Gemeinderat hat dazu bereits ihre Unterstützung zugesagt. Auch das Budget des Bezirksbeirates wäre aus Sicht der SPD hier sinnvoll eingesetzt. „Wir freuen uns darauf, den Lindenhof für Kinder und Jugendliche noch lebenswerter zu machen, in dem wir sie an der Planung beteiligen", so Prof. Kämper abschließend. *red/nco*

Unfall stellt sich als mögliches Autorennen heraus

LINDENHOF. Einen Verkehrsunfall im Stadtteil Lindenhof meldete an einem Montagabend ein Zeuge der Polizei. Beim Eintreffen einer Polizeistreife am Unfallort an der Rheinpromenade konnten die beiden Unfallbeteiligten auf dem Parkplatz der Jugendherberge festgestellt werden. Die beiden 18- und 19-jährigen jungen Männer gaben an, dass sie sich auf der Straße entgegenkamen und sich dabei ihre Spiegel berührten und beschädigt wurden. Die Schäden an deren Autos passten allerdings nicht zu deren Unfallschilderung.

Nach erneuter Kontaktaufnahme mit dem Zeugen stellte sich der Sachverhalt schließlich völlig anders dar, so die Polizei. Dieser war kurz vor 20 Uhr mit seiner Begleiterin auf dem Gehweg der Rheinpromenade in Richtung Jugendherberge spazieren, als er von hinten laute Motorengeräusche hörte. Als er sich umdrehte, konnte er einen Mercedes und einen Minicooper erkennen, die nebeneinander mit hoher Geschwindigkeit auf ihn zugerast kamen. Als sich die beiden Fahrzeuge plötzlich sehr nahe kamen und berührten, flogen Fahrzeugteile davon. Anschließend passierten die beiden Fahrzeuge den Zeugen und dessen Begleiterin in sehr geringem Abstand und bogen auf den Parkplatz der Jugendherberge ein.

Gegen die beiden jungen Männer wird nun wegen des Verdachts der Straßenverkehrsgefährdung und des verbotenen Kraftfahrzeugrennens ermittelt. *pol/nco*

P&D Produkte & Dienstleistungen

Warum Höreck?

MANNHEIM/KETSCH. „Weil wir Kompetenz und Freundlichkeit vereinen" und „weil wir wollen, dass unsere Kunden nachhaltig besser hören und verstehen", beantwortet Hörakustiker-Meister Markus Andrae die eingangs gestellte Frage. Dafür bietet das Fachgeschäft einige Vorteile:

Höchste Mitarbeiter-Qualifikation

Vier Hörakustik-Meister mit Zusatzausbildungen und weiteren Qualifikationen stellen eine kompetente Betreuung und Versorgung der Kunden sicher. Neueste Entwicklungen in der Hörtechnik sind im Höreck sofort verfügbar, derzeit zum Beispiel Im-Ohr-Hörsysteme mit Akku und Hörsysteme mit künstlicher Intelligenz.

Maximale Hörergebnisse

Um Kunden eine langfristige und maximal optimierte Hör- und Verstehleistung zu ermöglichen, werden im Höreck alle Anpassungsprozesse ständig weiter entwickelt. In der Hörgeräteanpassung wird größten Wert auf eine exakte Justierung gelegt und durch interne Qualitätskontrollen die Ergebnisse der Arbeit sichergestellt.

Beste technische Ausstattung

Im Höreck werden neueste Techniken eingesetzt, um beste Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter bereitzustellen. In der Hörgeräteversorgung arbeitet man mit den führenden Hörgeräteherstellern zusammen.

Modernste Anpassungsprozesse

In die Anpassungsprozesse fließen modernste wissenschaftliche Erkenntnisse ein. So bietet Höreck seinen Kunden vorbereitend und begleitend ein gleitendes Hörtraining an, mit dessen Hilfe das Sprachverstehen und die Akzeptanz optimiert werden kann.

Maßgefertigte Formpassstücke

Ein Hörgerät wird erst mit einer maßgefertigten, individuellen Otoplastik zur Hörhilfe. Um die technologischen Fähigkeiten von Hörgeräten bestmöglich zur Optimierung des Hörvermögens einsetzen zu können, wird in Abhängigkeit des Modells oder des Grades der Hörminderung ein Formpassstück verwendet.

Ausführliche Beratung erhalten Kunden in den Höreck-Filialen in Mannheim-Feudenheim, Mannheim-Sandhofen und in Ketsch. „Wir sind weiterhin für Sie da und versuchen unter Einhaltung der höheren Hygienevorschriften den Betrieb aufrecht zu erhalten", verspricht Inhaber Markus Andrae. Um Terminvereinbarung wird gebeten. *pm/red*

Infos unter www.hoereck.net

YERTAN
Sanitär & Heizung
Ihr Fachmann für altersgerechten, barrierefreien Badumbau - alles aus einer Hand !
Rheingärtenstr. 30 | 68199 Mannheim | 0621 85 34 12
info@yertan.de | www.yertan.de

Thomas Bausch GmbH
AUSBAU FASSADE
MEISTERBETRIEB
• Innenputz • Malerarbeiten • Gerüstbau
• Kellertrockenlegung • Aussenputz • Fassadenreinigung
• Reparaturen • Vollwärmeschutz • Fassadenanstriche
• Stuckarbeiten • Sandstein-/ Betonsanierung
• Trockenbau
Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
www.thomas-bausch-gmbh.de

Wie geht es weiter mit dem Wäldchen?

Fraktion trifft sich mit Bürgerinitiative an der Rheintöchterstraße

NECKARAU. Das Baugebiet Rheintöchterstraße nimmt immer mehr Gestalt an. Doch es gibt auch offene Fragen bezüglich der Umsetzung des Bebauungsplanes und der Grünplanung. Grund genug für die FDP/MfM-Fraktion und die Bürgerinitiative Sportplatz Rheingoldstraße, sich zu diesen und weiteren Themen vor Ort auszutauschen.

FDP-Stadträtin Prof. Kathrin Kölbl betont: „Als der Bebauungsplan zunächst im Bezirksbeirat und dann im Gemeinderat beschlossen wurde, versicherte die Verwaltung den Gremien, dass der Baumerhalt und die Entwicklung des Umfelds durch die Auflagen für Bauherren und Eigentümer gesichert sei. Jetzt erreichen uns jedoch Berichte, wonach genau diese Auflagen nicht oder nur

FDP-Fraktionsvorsitzende Dr. Birgit Reinemund, Johannes Walter (BI), Stadträtin Prof. Kathrin Kölbl, Bezirksbeirat David Hergesell (v. l.). Foto: zg/FDP

teilweise eingehalten werden. Es ist auch im Interesse der Eigentümer und Bauherren, wenn die Stadt klar kommuniziert, welche Regeln und Auflagen gelten. Das wollen wir von der Verwaltung jetzt genau wissen. Wie werden die Eigentümer informiert, wie die Auflagen kontrolliert und welche Maßnahmen werden dann umgesetzt? Diese Fragen sind gerade im Angesicht der damals durchaus kontroversen Diskussion wichtig für die weitere Entwicklung des Baugebiets."

Dazu hat die FDP/MfM-Fraktion jetzt einen Antrag im Gemeinderat gestellt. Der Neckarauer FDP-Bezirksbeirat David Hergesell betont: „Ich habe damals der BI versprochen, dass ich ein wachsames Auge auf die Entwicklung dort haben werde. Dies betrifft nicht nur die Auflagen im Bebauungsplan, sondern insbesondere auch die Entwicklung des Wäldchens, das sich im hinteren Bereich befindet. Hier hat die Stadt zugesagt, eine Entwicklung anzugehen und zu planen. Doch ebenso wie bei der allgemeinen Grünplanung des Umfelds können wir nicht erkennen, dass es hier wirklich voran geht. Deshalb ist es goldrichtig, dass die Fraktion jetzt nachhakt und eine konkrete Planung noch in diesem Jahr fordert."

Johannes Walter von der Bürgerinitiative Sportplatz Rheingoldstraße (BI) dankte ausdrücklich für den Besuch vor Ort: „Es ist wichtig, den direkten Austausch zu suchen und ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu haben. Die radikal zurückgeschnittenen bzw. teilweise vollständig entfernten Hecken am Rand des Gebiets sind beispielsweise leider bis heute nicht wieder nachgewachsen. Das sieht man auch daran, dass hier jetzt deutlich weniger Vögel zu sehen sind als früher. Der Forderung nach einer zeitnahen Grünplanung für das Umfeld unter Einbeziehung der BI im Namen der Bewohner der an das Baugebiet angrenzenden Viertel schließe ich mich deshalb ausdrücklich an." *red/nco*

REIFENSAMSTAG 2021
8.Mai
Sommerreifen
Winterreifen
8 - 17 Uhr
Räderwechsel
ab 27,00 €
Kfz-Krieger
Speyerer Str. 22-24 · 68163 Mannheim (Lindenhof)
Tel. 0621 / 45 18 110 · Fax 45 18 11 50 · info@kfzkrieger.de
Besuchen Sie uns online auf www.kfzkrieger.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Tradition trifft Innovation: Tan's Brotboutique erweckt altes Bäckerhandwerk zu neuem Leben

MANNHEIM. „Ehrliches Handwerk: Wir möchten das alte Bäckerhandwerk wieder aufleben lassen", ist der Anspruch von Bäckermeister Tan und Inhaber von Tan's Brotboutique in Mannheim. Als der 33-Jährige 2010 nach Deutschland kam, war für ihn bereits klar, dass er eines Tages sein eigenes Geschäft gründen möchte. Taner Karadagli arbeitete ehrgeizig an seinem Ziel, lernte die deutsche Sprache, arbeitete als Koch und Küchenchef und begann dann eine Ausbildung zum Bäcker. Nach Abschluss des Meisterlehrgangs und mehreren Stationen bei Bäckereien in ganz Deutschland gründete er seinen eigenen Betrieb.

Seine erste Brotboutique eröffnete Bäckermeister Tan 2019 auf dem Lindenhof inklusive Backstube, die zweite Boutique ebenfalls mit einer Backstube und zusätzlich einer Konditoreiabteilung folgte 2020 in der Neckarstadt-Ost. Und jetzt folgt die dritte Boutique (reiner Verkauf) voraussichtlich Mitte Mai in O 7,4. „Wir haben bezüglich der Arbeitszeiten ein Konzept entwickelt, das es im Bäckerhandwerk noch nicht gegeben hat. Wir möchten unseren Mitarbeitern neben einer fairen Bezahlung auch vernünftige Arbeitszeiten bieten, damit auch Bäcker ein ‚normales Leben' führen können und nicht mitten in der Nacht zur Arbeit müssen. Zudem haben wir sonntags und feiertags auf Grund unserer Philosophie nicht geöffnet", erklärt Stefanie Perreng. „Wir sind ein Team", so die Lebenspartnerin des Bäckermeisters. Sie steht hinter der gemeinsamen Geschäftsidee und kümmert sich um alle Aufgaben außerhalb der Backstube, damit sich der Bäckermeister voll und ganz auf seine Backkunst konzentrieren kann.

Alle Brote werden nach eigener Rezeptur hergestellt. Ob

Bäckermeister Tan. Foto: zg

das 100 Prozent Waldstaudenroggenbrot mit Dinkelsprossen, „Der Pfälzer" aus 100 Prozent Dinkelvollkorn mit Speck, Röstzwiebeln und Sauerkraut, „Quinoa-Jasmin" aus Dinkelvollkorn/ Waldstaudenroggenvollkorn mit Jasminreis und einem Quinoa-Mix oder das Risotto-Chiasamen-Parmesan-Brot mit Risottoreis –die Brote sind alle einzigartig. Auch weitere Brotkreationen wie Cranberry-Walnuss, Kalamata-Olive, Buchweizendinkelvollkorn oder Toskana Landbrot findet man sonst nirgends. Dabei gilt: keine Zusatzstoffe, Teigreife bis zu 48 Stunden und eigene Herstellung von Sauerteig und Poolish. Die Mehle kommen von der OBEG Mühle Hohenlohe. Sie haben alle Bioqualität, und auch bei den anderen Produkten wird auf Regionalität geachtet; zum Beispiel wird deutsches Stein- statt Meersalz verwendet. Die Herstellung ist transparent: „Durch die gläserne Backstube in Lindenhof und Neckarstadt-Ost zeigen wir gern, wie wir arbeiten." *pr/nco*

Tan's Brotboutique

Lindenhof:	Meerfeldstr. 61, 0621/43738786 Di-Sa von 11-19 Uhr
Neckarstadt:	Lange Rötterstr. 94, 0621/43766206 Mo-Sa von 10-19 Uhr
O7, 4:	Mo-Sa von 12-19 Uhr
E-Mail:	info@tansbrotboutique.de
Webseite:	https://tansbrot.boutique

Teilweise keine Grüne Welle mehr

Verkehrsversuch in der Steubenstraße gewährt Fußgängern Vorrang

In der Steubenstraße gibt es versuchsweise bis Ende Mai 2021 keine Grüne Welle mehr. Foto: Kranczoch

NECKARAU. Das Anliegen: Die Umschaltgeschwindigkeit auf Grünphase bei Ampeln zur Querung der Steubenstraße für Fußgänger und Radfahrer sehr verkürzen. Die Begründung: Derzeit beträgt die Wartezeit in der Steubenstraße meist rund 30 Sekunden. Bis Fußgänger oder Radfahrer auf der gegenüberliegenden Straßenseite sind, dauere es somit 1,5 bis zwei Minuten. Fast alle Fußgänger/Radfahrer warten nicht so lange, sondern überqueren die Straße bei Rot. Dies sei in Anbetracht der Tatsache, dass viele Schüler die Ampelanlagen überqueren müssen, ein Risiko für deren Sicherheit, die unter Umständen das Kreuzen bei Rot nachmachen, so der Neckarauer Bezirksbeirats. Es gehe nicht darum, die Ampeln in beiden Richtungen zeitgleich grün zu haben, sondern dass in jeder Richtung Ampeln schnell umschalten.

In der Stellungnahme blickt die Verwaltung erst einmal zurück: „Die Signalanlagen in der Steubenstraße entstanden mit dem Bau der Stadtbahnstrecke B-Linie, sie sind mittlerweile 25 Jahre alt.“ Das Konzept zur Steuerung sei vor dem Hintergrund, dass sich auf einer Länge von 1,2 Kilometern zehn (!) signalisierte Querungsmöglichkeiten für Fußgänger befinden, entstanden. Gleichzeitig verkehren auf dieser Straße pro Richtung und Tag zwischen 7.000 und 8.000 Autos. Bei dieser Anzahl an Fahrzeugen stelle der Verkehrsfluss eine zu beachtende Größenordnung dar. Deshalb seien in den Signalanlagen Programme hinterlegt, die dafür Sorge tragen, dass der motorisierte Individualverkehr in Grüner Welle geführt wird. Grüne Wellen seien dabei kein „Selbstzweck für den motorisierten Verkehr“. Sie sorgten dafür, dass Immissionsbelastungen für Anwohner minimiert werden, weil Halte- und Anfahrvorgänge zu Lärm- und Schadstoffemissionen führten.

Andererseits führe eine Grüne Welle im Umkehrschluss dazu, dass bei Fußgängeranforderungen Wartezeiten entstehen – je nach Anforderungszeitpunkt größer oder kleiner. Die Wartezeiten in der Steubenstraße lägen, nach objektiven Maßstäben betrachtet, im mittleren Bereich. „Allerdings betragen die Fahrbahnbreiten meist nur wenige Meter – unter diesen Voraussetzungen ist nachvollziehbar, dass auch Wartezeiten, die im Bereich von 30 Sekunden liegen, als übertrieben lang empfunden werden“, so die Stadt. Eine grundsätzliche Änderung zum reinen Anforderungsbetrieb für Fußgänger sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. „Einerseits sind die Anlagen zu alt, um noch umprogrammiert werden zu können. Andererseits stehen sie erst in fünf bis zehn Jahren zur Kompletterneuerung an. Weiterhin wäre im Vorfeld zu untersuchen, ob eine grundsätzlich andere Steuerung bei der vorhandenen Verkehrsbelastung möglich ist, ohne zu große Staus und damit verbundene Immissionsbelastungen zu erzeugen.“

Als kurzfristig umsetzbare Lösungsmöglichkeit werde versuchsweise ein teilweiser Verzicht auf die Grüne Welle erprobt. Der Verkehrsversuch wird bis Ende Mai 2021 umgesetzt. Derzeit werden alle Signalanlagen in der Steubenstraße steuerungstechnisch als Einheit angesehen. Die Schaltung der Signalprogramme orientiert sich dabei an den verkehrsstärksten Anfangs- und Endpunkten – der Speyerer Straße und dem Rheingoldplatz. An diesen beiden Punkten werden die derzeit geschalteten Programme als unverzichtbar angesehen, da hier ansonsten Verkehrsstaus auftreten würden. Der Lösungsansatz besteht nun darin, die Steuerung der Anlagen innerhalb der Steubenstraße von diesen beiden Endpunkten zu lösen. Damit können auf der Strecke innerhalb der Steubenstraße Programme geschaltet werden, die kleinere Wartezeiten aufweisen als die Anfangs- und Endpunkte. Der Nachteil liegt darin, dass an den Signalanlagen im Übergangsbereich keine Grüne Welle für den Kfz-Verkehr mehr gewährleistet ist. Hier wird es unweigerlich regelmäßig zu unkoordinierten Schaltungen kommen.

„Es bleibt abzuwarten, ob die vorhandenen Programme mit kurzen Wartezeiten für zu Fuß Gehende, den vorhandenen Kfz-Verkehr noch in zufriedenstellendem Maß bewältigen können“, so OB Peter Kurz und Bürgermeisterin Diana Pretzell. Nach etwa einem halben Jahr erfolgt eine Evaluation zum Verkehrsversuch.

red/nco

Mein Beruf mit Zukunft

Rollladen- und Sonnenschutz-Mechatroniker

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
eine Ausbildung im Handwerk bietet in der Regel einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektive. Vielseitige Möglichkeiten bieten sich hier gerade in Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof. Die NAN stellen in loser Reihenfolge unter dem Titel „Mein Beruf mit Zukunft“ Azubis, ihre Arbeitsfelder und ausbildende Betriebe in der Region vor.

NECKARAU. „Ich hatte überlegt, zu studieren. Wollte dann aber doch lieber etwas Handwerkliches machen, wo ich am Ende des Tages sehen kann, was geschafft – in dem Fall montiert – worden ist“, erzählt Jannik Heller (26), Azubi zum Rollladen- und Sonnenschutz-Mechatroniker im zweiten Lehrjahr, der sein Abitur an der Max Hachenburg-Schule abgelegt hat. Empfohlen ist mindestens der Hauptschulabschluss, drei Ausbildungsjahre sind es insgesamt. Mit theoretischem Blockunterricht natürlich. Nach verschiedenen Praktika habe er sich dann gedacht: „Das ist das Richtige“, beschreibt Heller seinen Weg. Gereizt hat ihn dabei auch die Vernetzung von handwerklicher Tätigkeit und der zukunftsweisenden Arbeit am Computer. Seinen Ausbildungsbetrieb in Neckarau hat er sich dabei ganz bewusst ausgesucht. Nach einer persönlichen Vorstellung hat dann auch alles schnell geklappt. Nach Abschluss der Ausbildung möchte er erst mal Berufserfahrung sammeln, „und dann auf jeden Fall meinen Meister machen“, so der 26-Jährige. Besonders gefällt dem Azubi an seiner Ausbildung die Abwechslung; es gebe immer wieder neue Situationen, auf die man sich einstellen muss. Und das Arbeitsklima unter den Kollegen und mit den Chefs bei Weß Rollladenbau, wie er betont.

„Wir bilden schon seit Jahrzehnten aus“, blickt dann auch Wolfgang Weß zurück. Aktuell sind es zwei Auszubildende, einer im ersten und einer im zweiten Lehrjahr. Und dieses Jahr wird wieder einer eingestellt. Und einen für nächstes Jahr habe man auch schon eingeplant. „Bewerben kann man sich aber trotzdem immer“, so Wolfgang Weß.

red/nco

Ausbilder Wolfgang Weß (links) und Azubi Jannik Heller. Foto: zg

BUCH-TIPP

„Eine Formalie in Kiew“

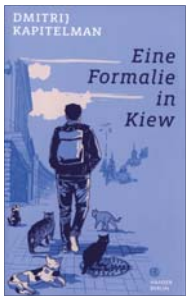
Vorgestellt von der Buchhandlung Schwarz auf Weiß

Alles beginnt in einem deutschen Behördenzimmer. Frau Krause eröffnet Dima, dass für seinen Einbürgerungsantrag nur noch die Geburtsurkunde einzureichen sei. Die wiederum müsse mit einer Apostille versehen und damit beglaubigt werden. Und das könne nur in seinem Heimatland, in der Ukraine, in Kiew erfolgen. Sein Geburtsland hat er zusammen mit seiner Familie als kleiner Junge vor 25 Jahren verlassen. Und nun diese Apostille …

Damit beginnt das sehr humorvolle Buch „Eine Formalie in Kiew“ von Dmitrij Kapitelman. Denn natürlich ist das in Kiew nicht nur eine Formalie, sondern ein Kampf mit einer korrupten, schleppenden Bürokratie. Gleichzeitig ist das aber auch ein Eintauchen in die Geschichte einer Familie, die einst voller Hoffnung in die Fremde zog, um ein neues Leben zu beginnen, und am Ende ohne jede Heimat dasteht. Also reist Dima in seine Geburtsstadt, mit der ihn nichts mehr verbindet, außer Kindheitserinnerungen. Schön sind diese Erinnerungen, warten doch darin liebende, unfehlbare Eltern. Und schwer, denn gegenwärtig ist die Familie zerstritten. Dort ist das vermeintlich unerreichbare Dokument dann gar nicht mehr wichtig, weil ihm erst der kranke und hinfällige Vater folgt und dann die bald ebenfalls hilflose Mutter. Und während der Ich-Erzähler Dima noch versucht, seine ukrainischen oder deutschen Werte und Fertigkeiten, wenn nicht zu sortieren, dann wenigstens zu benennen, befindet sich die zerrüttete Familie längst auf dem Weg zur Versöhnung.

Kapitelman hat ein zärtliches Buch geschrieben: zärtlich seiner alten Heimat gegenüber und seiner neuen, seinem Vaterland und seiner Muttersprache, seinem Papa und seiner Mama. Ein Buch mit zärtlichem Humor vor allem, jeder Witz eine Liebkosung. Und es ist eine unverhohlen zärtliche Liebeserklärung an ein Elternpaar, dem es nicht gegeben war, in Deutschland heimisch zu werden. Ich verspreche Ihnen: sie werden dieses tolle Büchlein mit einem lachenden und einem weinenden Auge lesen.

Holger Braunweiler



Dmitrij Kapitelman: „Eine Formalie in Kiew“, Hanser Verlag

KOMPAKT

Moritz Hesse stellt 32 Jahre alten Rekord ein

NECKARAU/NECKARSULM. Bereits am Wochenende des vierten Advents konnte Moritz Hesse vom Schwimmverein Mannheim bei einem Einladungswettkampf in Neckarsulm einen seit 1988 bestehenden Jahrgangsrekord der 15-Jährigen über 200 Meter Rücken einstellen. Mit einer Zeit von 2:03,6 Minuten war er 1,41 Sekunden schneller als der bisherige Rekordhalter Lars Kalenka. Obwohl auch der Schwimmsport aufgrund von Corona für die meisten Sportlerinnen und Sportler wiederholt zum Erliegen kam, können die Kaderschwimmer am Olympiastützpunkt Heidelberg weiterhin ihrem Training nachgehen. Moritz trainiert fleißig und hat sich diesen Rekord mehr als verdient.

red/nco

Moritz Hesse hat einen 32 Jahre alten Rekord eingestellt. Foto: zg

Flucht vor Polizei endet an Straßenlaterne

NECKARAU. Weil er an einem Samstagmorgen kurz nach 2.30 Uhr von einer Streife des Polizeireviers Neckarau kontrolliert werden sollte, gab ein 57-jähriger Opel-Fahrer in der Neckarauer Straße Gas und bog zunächst in die Voltasstraße, anschließend in die Heinrich-Hertz-Straße ab. Seine Flucht währte nicht lange. Nachdem er sich offenbar über die Floßwörthstraße wieder auf der Voltastraße befand, kam er an der Kreuzung Ohmstraße von der Fahrbahn ab und prallte gegen die Straßenlaterne.

Bei der Unfallaufnahme wurde Alkoholgeruch festgestellt. Ein erster Test ergab einen Wert von über 1,7 Promille. Zudem war der Mann nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Auf dem Revier wurde ihm eine Blutprobe entnommen. Der 57-Jährige wurde bei dem Crash nicht verletzt. Sein Fahrzeug hat Totalschaden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 10.000 Euro. Die Berufsfeuerwehr Mannheim war zur Sicherung der Straßenlaternentechnik und des Fahrzeuges sowie zur Reinigung der Fahrbahn im Einsatz.

pol/nco

Hauswirtschaftliche Unterstützung
ab Pflegegrad 1 - Abrechnung über Pflegekasse
hat noch Kapazitäten in Mannheim frei
VIVA-care24.de · ✆ 07254 95 88 666
0172 99 35 551

ZUHAUSE VERSORGT, KOMPETENT GEPFLEGT.

...immer für Sie da!

Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH

- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

...das kleine bisschen mehr!

Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH
Rheingoldstraße 6 | 68199 Mannheim
Telefon 0621 8 41 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

DER NEUE JEEP® COMPASS 4xe PLUG-IN-HYBRID

Jeep DAS ORIGINAL

Der Jeep® Compass 4xe Plug-in-Hybrid ist Teil eines neuen Mobilitätszeitalters und eine natürliche Weiterentwicklung der Jeep® Philosophie.
Bis zu 50 km rein elektrische Reichweite und das Aufladen der Batterie während der Fahrt durch den Turbo-Benzinmotor oder an einer Ladestation machen aus ihm zwei Fahrzeuge in einem.
Entdecken Sie die neuen Jeep® 4xe Plug-in-Hybrid-Modelle – ab jetzt in unserem Autohaus.

Finanzieren Sie den Jeep® Compass S ab 299,00 € mtl.[1], inkl. 4 Jahre Jeep® Garantie[2] und 2 Jahre Wartungspaket[3]. Profitieren Sie außerdem von bis zu 9.900 € Jeep® Umweltbonus[4].

Kraftst.verb. (l /100 km) nach RL80/1268/EWG für den Jeep® Compass S 4xe 1.3 T4 (Plug-in-Hybrid) 176 kW (240 PS) AT: komb.2,1; CO_2 Emiss.komb.[g/km]: 48,0; Stromverb. komb.[kWh/100 km]: 22,9.

[1] Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel für Privatkunden der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Jeep® Compass S 4xe 1.3 T4 (Benziner, Plug-in-Hybrid) 176 kW (240 PS) AT, Fahrzeugpreis 41.000,00 €, Anzahlung 9.000,00 €, Laufzeit 48 Monate, Nettodarlehensbetrag 32.000,00 €, Sollzinssatz, gebunden, p. a. 2,95 %, effektiver Jahreszins 2,99 %, Gesamtbetrag 35.206,00 €, Schlussrate 21.088,00 €, 1. Monatsrate 344,00 €, 48 Folgeraten à 299,00 €. Die Kalkulation stellt zugleich ein repräsentatives Beispiel im Sinne des § 6a PAngV dar. Verbrauchern steht ein Widerrufsrecht nach §495 BGB zu.

[2] 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Neuwagen-Anschlussgarantie Maximum Care der FCA Germany AG ohne Kilometerbegrenzung gemäß ihren Bedingungen.

[3] Das Wartungspaket beinhaltet die kostenfreie Durchführung gemäß Plan der programmierten Wartung für vom Hersteller vorgesehene Eingriffe für die Laufzeit von 24 Monaten und bis zu der gewählten maximalen Gesamtlaufleistung von 30.000 km über das Wartungspaket EASY CARE gemäß dessen Bedingungen.

[4] Jeep® Umweltbonus i. H. v. 9.900,- € bestehend aus Jeep®- und Händlerbonus i. H. v. 2.790,- € und Umweltbonus i. H. v. 2.610,- € inkl. MwSt. sowie erhöhtem staatlichen Umweltbonus i. H. v. 4.500,- € gemäß dem Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Bundesamtel ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unter www.bafa.de zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Der erhöhte Anteil des BAFA-Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2021. Die Aufnahme auf die BAFA-Liste erfolgt noch.

Angebot gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis zum 31.05.2021. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots. Jeep®, ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM
GAUCH GmbH
Jeep®, Alfa Romeo, Fiat Verkauf und Service
Chrysler, Dodge und Abarth Service
Zielstraße 2-4
68169 Mannheim
Tel. 0621/32284-0
Fax 0621/32284-99
gauch@gauch.de
www.gauch.de
Ihr Jeep Partner:
Jeep DAS ORIGINAL
FIAT SERVICE

über 125 Jahre
Friedhofsgärtnerei
Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer
Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG
Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergrabpflege
Gerne beraten wir Sie zum Parkgrabfeld Neckarau.
Wenn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergrabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.
MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05 · Fax 8 62 08 30 · www.gaertnereistelzer.de

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvororge.

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68119 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de
www.pietaet-hiebeler.de

BÜHN
BESTATTEN UND TRAUERBEGLEITEN

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB

- individuelle Grabgestaltung
- moderne Gartenanlagen
- Dauergrabpflege
- Gartenpflege
- Trauerfloristik
- Pflanzenverkauf
- Betreuung und Pflege Parkgrabfeld Neckarau

Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 • Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

Bestattung Hans W. Hiebeler
Neckarau und Rheinau

- Finanzierungen
- Vorsorgepläne
- alle Friedhöfe in Mannheim

Telefon
0621 8430290

Paul Beer ist Ihr Ansprechpartner

Bestattungshaus
Hans W. Hiebeler
Mannheim

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH · Neckarauer Straße 81
68199 Mannheim · www.bestattungshaus-hiebeler.de

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG

Bestattermeister (HWK)

– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –

Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

„Sind sehr schön geworden“

Volkshaus Neckarau hat neue Toiletten bekommen

Die neuen Toiletten im Volkshaus Neckarau. Foto: zg

NECKARAU. Die alten Toiletten in der Rheingoldstraße 47 waren nicht mehr zeitgemäß. Nun konnten – im Rahmen einer brandschutztechnischen Ertüchtigung des Volkshauses – nach einer langen Sanierungsphase auch die neuen Toiletten an den Verein Volkshaus übergeben werden. Die Bauübergabe – einschließlich der BehindertenToilette – erfolgte seitens des Hauseigentümers GBG an die Stadt Mannheim als Mieterin, vertreten durch den Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement. Der Abschluss der Baumaßnahme sollte eigentlich im September 2020 erfolgen. „Dank der coronabedingten Schließung konnten wir die Verspätung hinnehmen“, so der Vorstand des Vereins. Dieser lässt weiter wissen: „Die neue Damen- und Herrentoilette sowie die Behindertentoilette sind sehr schön geworden und haben dadurch die Attraktivität unseres Hauses verbessert.“

„Das Volkshaus Neckarau ist barrierefrei zugänglich und die dortigen Veranstaltungen verschiedenster Art werden auch von zahlreichen Menschen mit Einschränkungen besucht. Daher haben wir seit Jahren gefordert, dass endlich auch eine Behindertentoilette eingebaut wird. Es freut uns, dass dies nun umgesetzt wurde“, so die Vorsitzende der Neckarauer SPD, Sabine Leber-Hoischen. „Im Volkshaus befindet sich auch ein Seniorentreff. Wir diskutieren gegenwärtig im Gemeinderat über die Verbesserung der offenen Seniorenangebote. Ein wichtiger Baustein dazu sind auch die räumlichen und sanitären Rahmenbedingungen“, ergänzt der Neckarauer SPD-Stadtrat Bernhard Boll.

Hintergrundinfo: Das Volkshaus besteht seit dem Jahr 1929 in Neckarau und wurde damals aus Mitteln und tatkräftiger Eigenleistungen der Arbeitervereine (Volkschor 1868, ehemals Arbeiter-Sängerbund 1868) mit Anteilsscheinen und Bankkrediten finanziert. Heute wird es von einem Verein geführt, der von über 40 Neckarauer Vereinen und Parteien getragen wird. Die Vorstandsarbeit, die auch Arbeit im operativen Tagesgeschäft mit einschließt, wird mit großem zeitlichem Einsatz ausschließlich ehrenamtlich geleistet. *red/nco*

Infos unter www.volkshaus-neckarau.de

Von Bettflaschen, Bügeleisen, Bandoneons und Bonbons

NAN-Heimatmuseumsberichte jetzt auch auf Webseite

Auf der Internetseite des Heimatvereins sind jetzt auch Berichte aus den NAN zu finden. Screenshot: Kranczoch

NECKARAU. „Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten“, hat Bundeskanzler Helmut Kohl einmal gesagt. Ganz in diesem Sinne engagieren sich die Aktiven des Vereins Geschichte Alt-Neckarau, deren Anliegen das lebendige Erinnern vor allem an die Geschichte des Stadtteils Neckarau ist. In den Räumen des VGAN hinter und im Rathaus haben sie deshalb unermüdlich tausende Exponate zusammengetra gen; jedes mit einer eigenen Geschichte. Bei regelmäßigen Führungen des Vereins können diese bestaunt werden. Aber wer hat da schon immer den Blick fürs Detail?

So beginnen die in den NAN erscheinenden Beiträge der Historienserie immer. Coronabedingt pausiert diese Reihe seit einiger Zeit. Auch aus diesem Grund hat VGAN-Vorstandsmitglied Norbert Staab die bisher erschienenen (14) Berichte zusammengefasst, um sie auf der Webseite des Vereins komprimiert zugänglich zu machen. „Ich finde, sie machen Appetit auf einen Museumsbesuch und sind ein gutes Beispiel für die hilfreiche Zusammenarbeit von Presse und Kultur“, so Staab. In den Neckarau-Almenhof-Nachrichten werden da einzelne Exponate von Bettflasche, Bügeleisen, Bandoneon, römischer Burgus bis hin zu Neckarauer Bonbons im Detail betrachtet. Diese können – sobald das Heimatmuseum wieder geöffnet hat – bei Führungen besichtigt werden. „Wir bedanken uns bei der NAN für diese Berichte, die wir nachfolgend aufgelistet haben“, so der Heimatverein. *red/nco*

Auf http://heimatvereinneckarau.de führen einzelne Links zum jeweiligen Zeitungsausschnitt.

Pandemiebedingt vorerst kein Projektfortschritt

Auf dem Baugrundstück an der Schreiber-/Mallaustraße tut sich aktuell nichts. Foto: Kranczoch

NECKARAU. „Die Verhandlungen erweisen sich als langwieriger aufgrund der Pandemie“, so die Diringer und Scheidel Unternehmensgruppe aktuell auf Anfrage. Die Covid 19-Pandemie mache sich bei der Vermarktung von Büroflächen in einer städtischen Randlage „wie hier in der Mallau“ aktuell bemerkbar. Hintergrund: Auf einem Grundstück an der Schreiberstraße entsteht eines der neuen Projekte des Neckarauer Unternehmens Diringer & Scheidel. Es handelt sich um eine Projektentwicklung für ein Bürohaus mit rund 9.000 Quadratmeter Büromietfläche und Parkgarage. Projektentwickler und Bauträger ist die Diringer & Scheidel Wohn- und Gewerbebau GmbH.

„Unser Vermietungsmanager steht diesbezüglich in ersten Verhandlungen mit Unternehmen. Inwieweit sich hieraus konkrete Mietverträge ergeben, bleibt abzuwarten“, so das Unternehmen im vergangenen Jahr. „Wir konzentrieren unsere Vermietungsaktivitäten zur Zeit vor allem auf die innerstädtischen Büroflächen im Glückstein-Quartier, wo die Nachfrage weiterhin gut ist. Hinsichtlich der Schreiberstraße werden wir die weitere Entwicklung des Büromarktes abwarten müssen“, so D&S aktuell. *red/nco*

FÜR SIE HIER VOR ORT
Mannheim-Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof

BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Urne oder Sarg ?
Die Bestattungsart entscheiden Sie !

Bestattungsinstitut Abschied e.K.

Bestattermeisterbetrieb
Jederzeit für Sie erreichbar
www.bestattungsinstitut-abschied.de
0621/ 4824968
Seckenheimer Hauptstr. 124
Mannheim

Autohaus Gauch

Jeep DAS ORIGINAL
SERVICE
SEAT Service
RAM

Ihr Partner rund ums Auto

SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM

Gauch GmbH • Zielstraße 2-4 • 68169 Mannheim
www.gauch.de • 0621/32284-0

UNSER TEAM VOR ORT

Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung)
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Karin Weidner
(Anzeigenleitung)
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail:
k.weidner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2021

Erscheinungstermine (Redaktions- & Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
28. Mai (17. Mai)	Zukunftsplanung im Alter
25. Juni (14. Juni)	Notiert-Seite/Glücksteinquartier
16. Juli (05. Juli)	Freizeit
27. August (16. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
17. September (6. September)	Rund ums Haus/Bundestagswahl
1. Oktober (20. September)	Gesundheit
29. Oktober (18. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
19. November (8. November)	Advent/Essen & Trinken
17. Dezember (6. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 28. Mai